S.2
S.2
S.3
S.3
S.5
S.6
S.7
S.8
S.8
S.9
S.9
S.12
S.12
S.14
S.16
S.17
S.17
S.18
11e
S.19

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 82

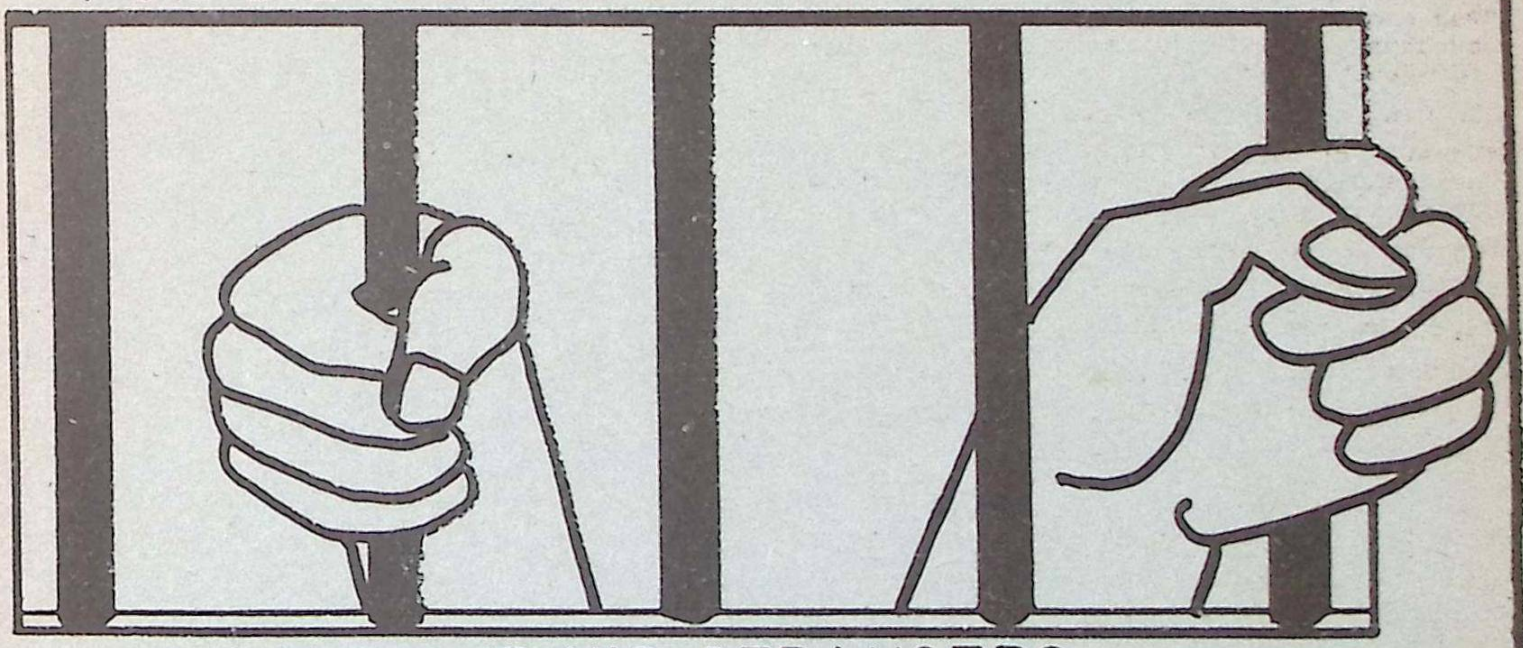
17.11.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50

VIEL FRESSEN
SAUFEN + INFOS

SOLIDARITÄTS-

FETE

FÜR DIE GEFANGENEN IM KNAST



JACKY AND HIS STRANGERS
KLAUS DER FIEDLER · UND RALPH aus KÖLN

SAMSTAG 22.11.75

BEGINN: 20°° IN DER ALTEN TU MENSA (HARDENBERG STR.) DM 4.-

rote hilfe

INFO-BESUCH:

Am Sonntagabend waren die Räume des INFO-BUG überdurchschnittlich gut besucht: der Grund dafür war ein ansehnliches Bullenaufgebot, welches die Räumlichkeiten unter die senatseigenen Lupen nahm und die noch vorhandenen INFO-Nummern 79 und 80 beschlagnahmte.
Anwesende Genossen wurden durch vorgefertigte Vorladungen als Zeugen in die Turmstrasse gebeten.
Das INFO 80 wurde wegen des Titelblattes einkassiert, die Nummer 79 mit folgender Begründung:

Auf Seiten 8 und 9 wird über Preiserhöhungen öffentlicher Verkehrsmittel in Frankfurt und München berichtet und dazu vorgeschlagen, wie dem zu begegnen sei.

Lösung A: kostenlose Beförderung durch Schwarzfahren.

Lösung B: Fahrkartenlösen dadurch unmöglich machen, daß Fahrkartenautomaten durch Einwurf von "zwei Büroklammern (den größten)" funktionsunfähig gemacht werden.

Lösung C: Fahrkartenautomaten durch Einwurf fünfmarkstückgroßer Magnetplättchen, Eindrücken von Pattex, Haftschaum oder Zweikomponentenkleber in die Schlitze unbrauchbar machen.

Ferner wird angeregt, "Kalkfrei" in die Automaten zu spritzen, Fahrkarten und Geld kämen dann umsonst raus.

Auf Seite 9 heißt es unter diesen Artikeln:

"Was man neben der üblichen Agitation gegen die Fahrpreiserhöhung, für den Nulltarif, alles machen kann! Tips für Jedermann!"

"In Gruppen zusammen Schwarzfahren",

"Unsere Forderungen mit Hilfe von Farbe an die Öffentlichkeit bringen! (An Schule, Betrieb, Uni und öffentliche Gebäude sprayen)",

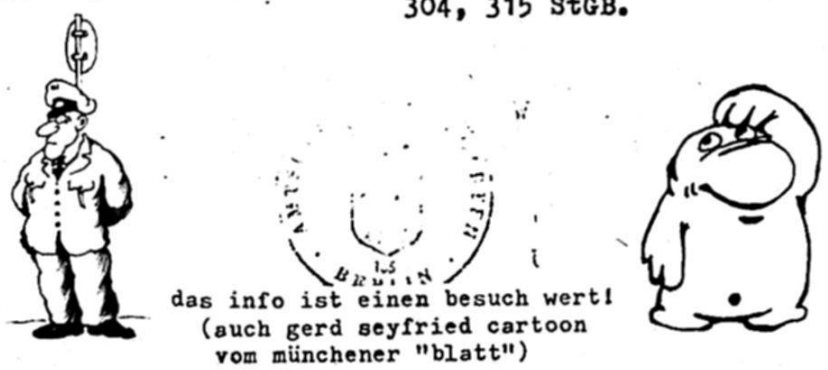
"an Schaltern Karten klauen",

"BVG-Automaten unbrauchbar machen!" und

"den U-Bahnverkehr behindern!".

Diese "Ratschläge" sind jeweils zeichnerisch dargestellt. Zur Behinderung des Bahnverkehrs ist eine Person gezeichnet, die eine Notbremse zieht.

Vergehen, strafbar nach §§ 111 i.Verb. m. 242, 265a, 303, 304, 315 StGB.



das info ist einen besuch wert!
(auch gerd seyfried cartoon vom münchener "blatt")

PORTUGAL-FLUGBLATT

(keine Satire)

Frankfurter ML`er begrüßten Soares!

Wir Marxisten-Leninisten begrüßen den Besuch von M. Soares in Frankfurt. M. Soares wirkte als Antifaschist gegen das Caetanoregime und er tritt heute für die Demokratie in Portugal ein. Es ist gut, wenn die SPD Soares einlädt und den Kampf für Demokratie und die nationale Unabhängigkeit Portugals unterstützt. Um den Besuch von Soares hat sich ein heftiger Streit entzündet. Er kommt daher, daß die Sozialistische Partei Portugals den Kampf gegen die sozialfaschistische 5. Kolonne Moskaus aufgenommen hat. Am Montagabend marschieren die Gegner dieser Politik auf; Organisationen, die in der Tat Satelliten der 5. Kolonne Moskaus sind.
Die SPD stellt sich nicht der Auseinandersetzung; sie mobilisiert nicht die demokratischen Kräfte; sie flüchtet in den Saal ! Wer hat denn die besseren Argumente, Mario Soares oder die Satelliten der 5. Kolonne ?
Die angeblichen "Linken", die gegen Soares demonstrieren sagen: Soares ist ein Reformist und Sozialdemokrat. Die Marxisten-Leninisten sagen: Das ist er! Aber er ist weder ein Faschist noch ein Sozialfaschist wie Cunhal, Mies oder ihr Häuptling Breshnew, sondern ein Demokrat.
Die D"K"P und ihre Satelliten sagen: Soares ist für das "Europa der Monopole". Wir Marxisten-Leninisten sagen dagegen: Ja und das ist gut! Unter den heutigen Umständen ist das Vereinigte Westeuropa das beste für die europäischen Völker. Die patriotischen Kräfte in Portugal, wie auch die Gruppe um Melo Antunes in der Armee und die marxistisch- leninistische Kommunistische Partei Portugals, wollen das Bündnis vor allem mit der 3. Welt und auch mit Westeuropa und sie achten dabei auf die nationale Unabhängigkeit Portugals, auch gegenüber dem westeuropäischen Monopolkapital. Die Gegner von Soares sagen: Soares ist ein Verfechter des Kapitals. Wir sagen: Ja! Aber er ist kein Vertreter einer imperialistischen Supermacht.
Abenteurer, wie Cohn Bendit und sonstige angebliche "Linke" verteidigen, daß die Zeitung "Republica" in ein prosowjetisches Blatt umgewandelt wurde. Die "REpublica" war unter der Leitungder Sozialisten der 5. Kolonne Moskaus ein Dorn im Auge. Die "Republica" war eine der wenigen demokratischen Zeitungen in Portugal, die sich der sozialfaschistischen Zensur durch die Cunhalpartei entzog, die die Supermacht Sowjetunion angriff und die auch die Meinung Chinas wiedergab. Sie berichtete z.B. als einzige portugiesische Zeitung über die Reise einer Delegation der PCP/ml nach China. Unter dem Vorwand von Arbeitskonflikten und der "Arbei-

terkontrolle" wurde diese Zeitung der Sozialistischen Partei aus der Hand genommen. Die Werkzeuge der Cunhalpartei waren dabei Kleinbürgerlich-radikale Gruppen vom Schlage derer, die gegen den Soaresbesuch demonstrieren.
Wer gegen Soares und die portugiesichen Demokraten ist, der ist auch gegen die Demokratie und Unabhängigkeit Westeuropas. Der Hauptfeind des portugiesischen Volkes ist der Sozialimperialismus und seine 5. Kolonne. Die Alternative für Portugal ist nicht Kapitalismus oder Sozialismus, snndern Demokratie oder Sozialfaschismus.
Das portugiesische Volk führt einen mächtigen und militanten Kampf gegen seinen Hauptfeind. Die Angriffe auf die Büros der 5. Kolonne waren nicht das Werk der Faschisten, sondern es sind die breiten Volksmassen selber, die gegen den neuen Faschismus gerechten Widerstand leisten. Die portugiesischen Marxisten-Leninisten stehen in diesem Kampf an vorderster Front. Die patriotischen und demokratischen Kräfte sammeln sich und bilden eine Einheitsfront gegen den Sozialfaschismus und Sozialimperialismus.
Solidarität mit Portugal! Solidarität mit M. Soares, M. Antunes und der Kommunistischen Partei Portugals/Marxisten-Leninisten !
Die Lehre aus Portugal: Schluß mit der Brandtschen Ostpolitik!
Sozialdemokraten! Keine Zusammenarbeit mit der sozialfaschistischen D"K"P in den Gewerkschaften, in Schulen und in der Universität!
Man kann nicht zusammen mit den Sozialfaschisten gegen den Faschismus in Chile Kämpfen. Entschlossene Bekämpfung der Guillaumes in Staat, Armee und DGB!

und die kapede ...

„den hauptschlag gegen den sozialimperialismus richten" - mit der reaktion gegen revisionisten

entsprechend zu dem flugblatt frankfurter ML-ler findet man in der "roten fahne" vom 5.11. folgende zitate:
"daher muß sich in Portugal der hauptschlag der revolutionâre gegen sozialimp. und sozialfasch. richten, daherist es richtig, die breitestmögliche einheitsfront gegen diese feinde zu schließen - einshhließlich bürgerlich patriotischer kräfte."
"Soares' tätigkeit für den usa-imperialismus ist eine erfindung der sozialimp.,und von den europäischen imperialisten geht für portugals unabhängigkeit nicht die gefahr aus, die dem land von seiten der sozialimp. droht. daher halten wir soares zwar nicht für fortschrittlich, sind aber der meinung, daß mit kräften seines schlages zeitweiliges zusammengehen im kampf gegen den hauptfeind richtig ist.
wir meinen: antunes ist kein faschist und kein agent einer ausländischen imperialistischen macht, cunhal ist beides. daher muß man antunes unterstützen - auch wenn er ein bürgerlicher ist und cunhal bekämpfen, auch wenn er "linke" phrasen drischt."

PORTUGAL - REISEBERICHT

Bericht von der Arbeit in einer Kooperative (Comenda/Portalegre)

In der Nähe des Torres Novas, genauer in Richtung Lamarosa liegt ein Örtchen, das sich Argea nennt.In diesem hat sich vor ca. 9 Monaten eine Kooperative gebildet, die inzwischen nicht nur auf dem Landkooperiert, sondern auch im Dorf.Es gibt eine gemeinsame Werkstatt, wo geschweißt und Autos repariert werden, es wird getischlert und getöpfert und es ist auf den ersten Blick alles wohl bestellt und dazu noch parteilos. Die Kooperative umfaßt inzwischen 60 Mitglieder,besitzt Traktoren, einen Lastwagen und einen Lieferwagen, dazu kommen Ländereien (wahrscheinlich Getreide), Viehwirtschaft (Kühe), Wein- u. Tomatenanbau. Alles scheint gut durchorganisiert zu sein, auch wenns Spannungen gibt zwischen den alteingesessenen "Initiatoren" und den neueren. Wenig Ausländer waren zu sehen. Das Essen kostet umgerechnet 3,75 DM pro Tag und fürs Penner zahlt man nichts. Wir kamen die erste Nacht in einem Gebäude am Marktplatz unter (Argea hat etwa 1000 Einwohner), gegenüber der Igreja, die halbstündig aggressive Töne in den Sonntagsschnitt, um uns wachzuhalten. Auf diese Art den Tag erwartend gingen wir in diesen recht matschig zum Frühstück (Kaffee und Brot) und dann an die Weinrebe zum Ernteeinsatz.
Die Weinernte ist dann doch eine mühsame Arbeit ohne Beschwernis. Man steht am Weinstrauch mit seinem Messerchen und schneidet Reihe für Reihe die Trauben ab. Die Arbeitszeit in Argea läuft von 8.30 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr. Als wir dort verweilten, wurde die Arbeit am Wein bereits gegen Mittag eingestellt, weil am Nachmittag eine "Besetzung" geplant war. Ich schreibe Besetzung absichtlich in Anführungszeichen, weil das ein zu starkes Wort für einen Vorgang ist, der voraus schon legalisiert war und der für mich [illegible] viel Motivierung fand, [illegible] tatsächlich an dieser Bauernbesetzung [illegible] nicht teilgenommen, haben stattdessen, flexibel wie wir sind, eine andere Kooperative angesehen. Diese Fahrt war nur als Abstecher gedacht, denn im Grunde waren wir von Argea ganz begeistert, von den Schlafgelegenheiten einmal abgesehen, aber auch die sollten ja verbessert werden. Mehr im Unterbewußten spielte vielleicht der Gedanke rein, daß die uns im Grunde gar nicht brauchen. Personell und maschinell ausgezeichnet bestückt, offenbar gut durchorganisiert und eingespielt, zudem mit guten Beziehungen zur Administration, stellte diese Kooperative für uns ein Ganzes dar, das mit einem gewissen Lächeln die Bemühungen linker Polittouristen quittierte.
So fuhren wir Richtung Gaviao, Bezirk Portalegre, zur Kooperative Comenda. Unterwegs stellten wir fest, daß weder Benzin noch das eingetauschte Geld zur Rückfahrt reichen würde. Wir hatten also Zeit und Muße, uns diese Kooperative genauer anzusehen. Leider war es aber schon dunkel geworden, als wir in Comenda eintrudelten, dennoch schufen wir größtes Aufsehen. Die sogenannten

Verantwortlichen der Kooperative wurden herbeigerufen, dazu ein Porugiese, der in Deutschland gearbeitet hatte und ein wenig Deutsch spricht. Wir wurden permanent eingeladen von den Leuten und konnten uns kaum erwehren. Daneben gab es aber auch viele skeptische Blicke, vor allem von den älteren, die sich wohl fragten, ob dieses Theater gerechtfertigt sei. Wir erfuhren wegen der Sprachschwierigkeiten über die Kooperative im Grunde nichts Wesentliches, daher entschlossen wir uns, gleich voll einzusteigen und vera bredeten für den nächsten Tag den Arbeitseinsatz um 7.15 Uhr!
Bei Tagesdämmerung wurden wir aufs Feld geführt. Das Holz der Korkeiche lag überall herum und sollte u.a. auch von uns zu Brennholz zurechtgehackt werden. Das ist grundsätzlich eine erfrischende und befreiende Arbeit und die anderen waren auch gleich mit Lifer dabei, nur ich mußte auf meine Hände verweisen und konnte nicht. Nachdem der Arbeitseinteiler das mitbekommen hatte, berief er uns ab und führte uns zur Maistenne. Ein zementierter Platz,wie eine Arena, auf dem die Maiskörner vom Kolben getrennt, getrocknet und zum Verkauf in Säcke gefüllt werden. Unsere Arbeit besteht nun darin, die außerhalb der Arena gelagerten Maisvalenzen bzw. die noch in natura verpackten Maiskolben zu entblättern, um diese dann in einem anderen Arbeitsgang einer Maschine zuzuführen, die die Körner vom Kolben trennt, damit diese in der Sonne getrocknet werden können. Wir legen also mit der eigentlichen Arbeit erst am Morgen um die Sonne bei den Kopf zu haben. Für Kenner der Szenerie ist das eine typische Frauenarbeit, doch sie ist unentbehrlich und damit für uns von gleichzeitig, durchaus befriedigend, obwohl sie sehr schnell monoton und ermüdend wird. Aber wer weiß, im Laufe der Zeit gibt es sicher noch andere Arbeit, vielleicht qualifiziertere und interessantere.

Außer Mais gibt es hier noch Reisanbau, Bohnen, Olivenwie Bienenzucht. Die Kooperative wurde im August 75 gegründet und in ihr arbeiten momentan 30 Personen. Wie die Gründung im einzelnen zustande kam, kann ich noch nicht sagen. Jedenfalls ist das alles noch im Werden. Beispielsweise wurden vor 2 Monaten zwei weitere kleinere Gutshöfe in das Kooperativland eingegliedert. Bei der Besichtigung dieser Hausstände haben wir uns frisch meine alten Freunde, die Pulcas (Flöhe) eingehandelt.

Comenda ist ein Dorf - fast eine kleine Stadt - mit 4000 Einwohnern.Zunächst blieb auch hier das Schlafproblem ein beständiges, denn wir pennten im Auto, weil die Leute bis auf den Pfarrer und den Arzt alle so arm sind bzw. so wenig Wohnräume besitzen, daß sie uns zusätzlich nicht aufnehmen können.Das währte so lange, bis die bewußtesten Kräfte (das sind hier die PCP Leute - entweder man ist hier Kommunist oder PS Anhänger oder aber Faschist, andere Unterscheidungen kennt man hier nicht) alkoholisiert und mit der Jugend des Dorfes nächtens dem Pfarrer (PPD Mitglied) die Bude einstürmten, um für uns eine Unterkunft zu besorgen. Das alles geriet gut, denn wir bewohnen jetzt 2 größere Zimmer unterhalb der Clubräume des Dorfes, wo sich das Freizeitleben von Comenda größtenteils abspielt. In unseren Räumen wurde wohl früher kirchliche Lehre erteilt oder Schulunterricht gegeben. Unter der Obhut des Padre standen sie bisher leer, weil eine neue Schule in Comenda seit 2 Jahren existiert. Das ist im großen und Ganzen dies bisherige Entwicklung hier. Wir werden uns demnächst um weitere Einzelheiten kümmern. (Fortsetzung folgt)

Für diese Kooperative wird, wie sollte es anders sein, Geld für Anschaffungen benötigt. Spenden werden im Spectrum entgegengenommen. Eine genaue Abrechnung ~~dafür~~ der Spendengelder wird veröffentlicht.

Foto Studio „Ihr Fotograf"
1 Berlin 61, Kottbusser Damm 9
Ruf 693 44 72

Für den Aufbau einer
medizinischen Beratung im Stadtteil Moabit
suchen wir

- ÄRZTINNEN, ÄRZTE
- und andere Leute, die mitarbeiten wollen.

Treff: D I E N S T A G S, 20 bis 22 Uhr

ROTE HILFE, Stadtteilgruppe Moabit, im Sozialistischen Zentrum, 1/21, Stephanstr.60

Linke Liedermacher – und Spieler:
Am FREITAG, ab 20 Uhr :
MUSIKABEND zum 3.Mal
in der ZENTRUMSKNEIPE.
Bringt eure Instrumente und Ideen mit! Ev. können wir eine Musikgruppe aufbaun zur Agitation in den Stadtteilen,Hinterhöfen,etc... mal sehn,bis Freitag.

Kleinanzeigen

wir suchen leute, die mit uns zusammen den führerschein (3) machen wollen, um das ganze möglichst billig zu machen. tel. 251 90 83 alfons

ich, ein armer straßgeplagter schulrat, fühle mich immer (speziell nachts) so alleine. welche lieben leute (möglichst viele) können sich mit mir in verbindung setzen?
tel. 361 46 45 (manfred) von 23. - 6. uhr

spendet für die knastarbeit! spendenkonto: k. manfred adomeit, nr. 3136610401, berliner bank depositenkasse 31.
außerdem suchen wir dringend schreibmaschinen für die gefangenen. wer eine spenden kann oder weiß, wo-s billige gebrauchte gibt, melde sich unter tel. 395 80 83

...weiter S.19 →

Termine:

Kant-Kino Kantstr. 54 (Ecke Wilmersdorferstr.) 17.11 - 24.11 18^{00} + 23^{45}
"Unter dem Pflaster liegt der Strand"
Sa. 18^{h}: "Oktober Revolution" v. Eisenstein

GI GRUPPE FORWARD

Forward/AIM/UFW Teach-in
am 6. Dez. im ESG-Heim

Erstmal was zum teach-in am sonnabend, den 6. Dez: das ganze fängt um 14 uhr im ESG-heim in der Gelfertstr.45 (u-bahnhof Thielplatz) an. Jede der drei gruppen versucht in einer 3/4 stunde ihre arbeit und die aktuellen kämpfe ihrer zielgruppe zu schildern. Die zeit ist bestimmt etwas knapp angesetzt, aber sonst würde sich das alles bis in den abend hineinschleppen. Die einübung in das sichknappfassen wird uns auch nicht schaden. Wir wollen auch zeit haben nach jedem beitrag für fragen und kurze diskussion. Ihr solltet euch darauf fassen, daß die beiträge auf englisch kommen damit die soldaten, die hinkommen was von der sache verstehen. Wir werden versuchen schriftliche übersetzungen zu haben. Jede gruppe hat auf jeden fall einen büchertisch wo wir uns auf deutsch unterhalten können.

Wir beim FORWARD bemühen uns um das film-interview mit amerikanischen, deutschen und französischen soldaten, das neulich in der brd gedreht wurde (s. ID nr.99). Die soldaten trafen sich um "viva portugal" anzusehen und haben anschliessend über ihre gemeinsame probleme und ihren gemeinsamen kampf diskutiert. Diese diskussion wurde gefilmt, und diesen film wollen wir am 6. dez. beim teach-in zeigen. Hoffentlich klappt es. Die United Farm Workers werden einen kurzen film über den trauben-streik '73 in kalifornien zeigen. Soweit zum teach-in.

GEGEN DIE WAND GEKLATSCHT

Bei FORWARD ist die rechtsberatung im g.i. counselling center zur zeit im aufschwung. Das kommt, unserer einschätzung nach, daher, daß die brigade im augenblick überfüllt ist und die offiziere es sich leisten können, die leute einfach härter gegen die wand zu klatschen um schneller zu sehen, welche sich anpassen und welche ausgestoßen werden sollen. Wegen der momentanen überfülle, nimmt der kommandatur die höhere ausstoß-quota ruhig in kauf. Gegen diese stärkere unterdrückung wehren sich die soldaten auch stärker bzw. in größeren mengen und kommen eher zur rechtsberatung, als es in letzten monaten der fall war. Andererseits, häufen sich die fällen von leuten, die eine guarantie auf stationierung oder auf einen bestimmten berufsfeld in westberlin in ihrem dienstvertrag haben, und dann feststellen, daß tausende von meilen zwischen versprechungen und berliner realität liegen. Sie wollen von uns auch wissen, was zu machen ist. Wenn ein solcher vertragsbruch vorliegt, können sie u.a. eine sofortige entlassung erzwingen.

SPITZEL-SPEISEN

Uns ist neulich ein höchst interessantes info-paket ins büro geflattert: die berichte eines spitzels, den die armee vor anderthalb jahren bei uns eingeschleust hatte. Die berichte tauchten jetzt auf in einem prozeß, den wir mit anderen politisch aktiven amerikanern in europa gegen das u.s.-verteidigungsministerium führen wegen seiner illegalen überwachung und bespitzelung unserer gruppen. Der wird als musterprozeß von einem rechtsanwalt der amer. bürgerrechtsunion (ACLU) geführt. Der richter im prozeß, schon durch wiederholte armee-schikanen im prozeß und fortgesetzte überwachung außerhalb geärgert, hatte die herausgabe der dokumente verordnet.

Wir können uns noch gut an den spitzel-typ erinnern. Als er noch in der armee war, hatte er eigentlich ganz gut bei uns mitgemacht. Nach seiner entlassung tauchte er weniger auf und kam auch in geld schwierigkeiten. Diese versuchte er anscheinend zum teil zu lösen, indem er als freier mitarbeiter beim u.s.-militärischen abschirmdienst (military intelligence) tätig wurde. Er war hauptsächlich damit beauftragt rauszukriegen, wie die geheimen dokumente über die überwachung von FORWARD und anderer gruppen damals aus dem armee-archiv abhanden gekommen sind. Gegen die berichte, die er, und sein vorgesetzter über diese nacht-und-nebel schnitzeljagd schrieben, kommen nicht mal tatort oder der kommisar an. So was von aufgesetzter spionage!

Geheim-treff am wittenbergplatz. Der vorgesetzter sieht den spitzel aus der u-bahn kommen. Wartet ab um sicher zu sein, daß er wiederum nicht beschattet wird. Macht kontakt und geht mit ihm zum getarnten dienstwagen. Info-austausch, deckungs-geschichte ausgearbeitet: spitzel wurde beim trämpen mitge-

nommen, usw. usw. Am besten aber fanden wir die abrechnungen über die würste und kartoffelsalat, die sie immer bei solchen treffs gegessen haben. In jedem bericht genaustens aufgeschlüsselt, wer was bezahlte und wieviel. Saubere arbeit bis ins letzte detail. Naja, schliesslich hat die armee auch mit dem spitzel abgerechnet, als es wegen des prozesses zu heikel wurde, ihn weiter zu beschäftigen. Auf grund des prozesses hatte die oberste armeeführung solche aktivitäten verboten. Alles in allem kam der spitzel viel besser ans mittagessen als an irgendwelche informationen, die uns schadete. Einen umfassenden bericht gibt's im neuen FORWARD. Und FORWARD gibt es jetzt monatlich in den polit-buchläden.

FORWARD/GI COUNSELLING CENTER
1-62, Herbertstr.6 7815668

Revolte
Anleitungen zur Subversion
№ 14 5.Jahrgang 10/75
BEFREIT DEN AUSDRUCK (II)
Schwerpunktthema sind Texte, die als praktische Ergebnisse freier Kreativität entstanden sind und deren theoretische Implikationen. Beispiele und Anregungen revolutionärer Praxis, als eine Antwort auf deren Reduzierung.
Herausgegeben von Lutz Schulenburg und Hanna Mittelstädt
Revolte erscheint unregelmäßig im MaD Verlag - Lutz Schulenburg, 205 Hamburg 80, Hasseltr. 22
Abonnement für 5 Ausgaben incl. Porto DM 15.00
Fördersbonnement: DM 30.00
JETZT IN DEN BUCHLÄDEN KOLLEKTIVEN!

In Berliner Terroristen-Wohnung Behördenstempel gefunden

Berlin (AP)

Die Berliner Polizei hat in der Wohnung der 36jährigen Waltraud Siepert den maschinengeschriebenen Entwurf eines Flugblatts gefunden, der als „öffentliche Bekanntmachung des Regierenden Bürgermeisters" fingiert war und zur unentgeltlichen Benutzung der U-Bahn aufforderte. In dem Flugblatt sollte dazu aufgerufen werden, die Fahrscheinautomaten auf eine bestimmte Weise unbrauchbar zu machen. Außerdem wurden in der Wohnung mehrere Druckplatten mit Behördenstempeln zur Fälschung von Kraftfahrzeugpapieren gefunden. Waltraud Siepert war am Mittwoch zusammen mit der 19jährigen Christina Dömeland unter dem Verdacht verhaftet worden, die „Bewegung 2. Juni" unterstützt zu haben. SZ 14.11.75

b

Komitee d. Wütenden

anregungen ....--

Manchmal haben wir doch noch Hoffnung!

graue tage

Grau, wie die Gesichter der Lebenden
LEBENDE?
lebende Tote, die das Paradies von ihren
Mördern versprochen bekamen
die mörderischen Götter
die Sprache der Sprachlosigkeit
GIBT ES EIN LEBEN NACH DEM ÜBERLEBEN?

Tränen fließen in die Bauchhöhlen -
Krämpfe schütteln uns nur heimlich -
diese KÄMPFE sind KRÄMPFE -
ist der Krampf endlos?

werden erst die Kinder Geschichte machen?
NEIN, wir machen zusammen mit unseren Kindern
die Geschichte zu einer Geschichts-
schreibung der LEBENDEN

Graue Tage werden erröten, schwarz vor
Angst werden - zerplatzen
Der Schrei wird sich vervielfachen
die Trennungen zerbröckeln:
WIR HETZEN SIE ALLE AUS:
Götter, Bonzen, Chefs und ihre Stellver-
treter auf Erden
Wir verlassen ihre Pfade und werden unendlich...
...unendlich schön
frei
lieb
und kraftvoll sein

wenn wir das SPEKTAKEL bekämpfen,
ist es die Liebe, die zur triebfeder
unseres Hasses wird

das Grau verliert alles im schwarzen All-
tag
im bunten Alltag der menschlichen Vielfalt

die Farben kreischen vor Freude
ihr staunt?
wollt ihr ewig zuschauer, voyeure sein?

die krummen Rücken werden unbeugsam,
wenn wir jetzt aufrecht gehen, stoßen wir
vor ins Paradies der versunkenen Träume
und Möglichkeiten

DIE PFORTEN SPRINGEN AUF
der schädliche lärm wird krepieren
der Lärm der Feste ist Musik in unseren
Ohren - wir werden wieder hören-
und was noch wichtiger ist:

Wir können wieder
weinen
lachen
die Masken fallen lassen
einfach "Ich" sein
sprechen, singen, dichten
uns bewegen

WIR KÖNNEN ALLES

vor allen Dingen können wir das Päckchen,
das jeder zu tragen hat, verbrennen....

Die umfangreichen Handlungen
leiten die Haltungen ein,
die umwerfend sind..
...im wahrsten Sinn des Wortes

der wahrste sinn des wortes
aber ist sein praktischer:
DIE TAT
...vergeßt das nicht, nie...

(Phallus aus dem
komitee der wütenden)

KURZ---

WOCHENLANG WURDE IN GANZ FRANKREICH EIN "MARSCH AUF SPANIEN" GEPLANT

er sollte im grenzort hendaye beginnen, zusammen mit den "diesseitigen" baskischen genossen

zehntausende gerieten in bewegung

poniatowski (innenminister) verbot die aktion

hendaye wurde von CRS-bullen vollständig abgeriegelt

die bullen schützen die schweine

die lage in hendaye war aussichtslos

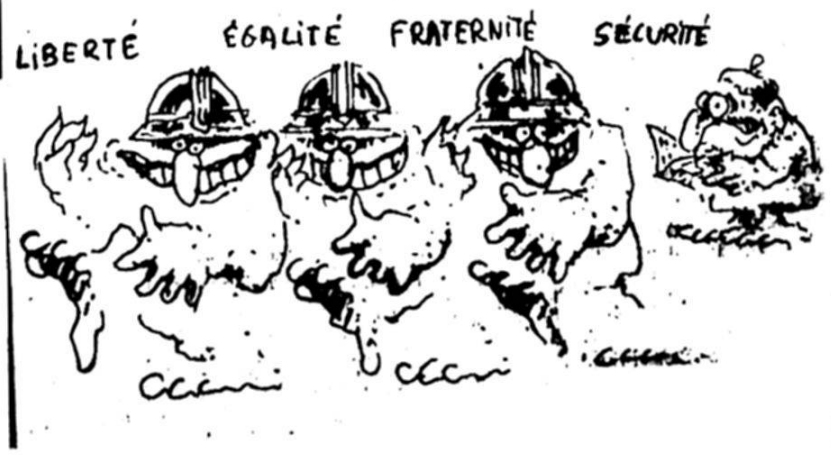
trotzdem trafen sich 15.000, allerdings in bayonne - sie blockierten die straßen

das verbot wurde ignoriert

zusammen mit zahlreichen basken wurde der marsch zu einer manifestation der freundschaft

aus dem "marsch auf spanien" wurde aber nur ein "marsch für spanien"

ende



freiheit gleichheit brüderlichkeit sicher-
heit

...nochmal: TU KEILEREI

Auszug aus einer Stellungnahme der Vollversammlung am FHSS vom 1o.11.75

Die VV der FHSS verurteilt derartige Methoden der politischen Auseinandersetzung auf das Schärfste. Wir verurteilen das Abreißen von Plakate (der GIM, d.Red.) für Veranstaltungen ebenso das Vernichten von Flugblättern. Wir werden nicht zulassen, daß der KSV sich hier als Zensor aufspielt. Wir betonen das Recht jeder Organisation oder Gruppe der Linken, eigene Veranstaltungen durchzuführen und ihre Positionen darzustellen.

Falls der KSV (KPD) weiterhin politische Auseinandersetzungen und Selbstdarstellungen linker Organisationen und Gruppen gewalttätig verhindert, schließt er sich aus einer möglichen Zusammenarbeit prinzipiell aus, bzw. müssen wir diese Zusammenarbeit aufkündigen.

Dieser Komik ist mal wieder vom Gerd Seyfried + vom Münchner "Blatt" geklaut! (Aoweia)

Ihr Bullen bleibt in der Kaserne
Die KPD drischt auch sehr gerne.

Auszug aus einem Flugblatt des Aktionskomitees gegen Berufsverbote

"Das Leitungskomitee des Aktionskomitees gegen Berufsverbote hat auf Grund dieser Vorfälle beschlossen:

1. Das Aktionskomitee schließt KSV und KPD/ML von seinen Plenumssitzungen aus.
2. Das Aktionskomitee wird mit den genannten Organisationen keine gemeinsame Veranstaltungen durchführen.
3. Die Fachbereichsinitiativen mögen prüfen, ob die Bedingungen einer Zusammenarbeit an den Fachbereichen noch gegeben ist."

der Hier auch

wir sind die stärkste der Partei'n

Die Antwort des KSV auf die Kritik an ihre Schlägerei mit der GIM (Aus einem Flugblatt)

"...Die Linie des KSV zu der Hetzveranstaltung der GIM-Trotzkisten war es nicht auf diese Provokation hereinzufallen, sondern draußen im Foyee der TU eine Gegenveranstaltung zu organisieren.

Dies ändert aber nichts daran, daß wir es als unsere Aufgabe begreifen, im Verlauf der Klassenkämpfe, aber auch heute schon die Massen zu erziehen im Geiste dieser leninistischen Handhabung der Demokratie und sie zusammenzuschließen, sodaß sie es nicht zulassen werden, daß Rechtspositionen, die sie sich im Kampf für den Sozialismus geschaffen haben, für konterrevolutionäre Umtriebe genutzt werden ..."

Kommentar: Der KSV ist nicht auf die Provokation hereingefallen, sie hat die 'Provokation' überfallen (mit Steine und Eisenstangen).

Was macht eine emanzipierte Basis mit solchen möchtegern 'Erzieher'? Sie verjagt sie!

Wer die Geschichte ignoriert
- wie KPD - hat nix kapiert.

Da freuen sich Anatol und Genossen mal wieder über die Werbung fürs "Blatt".

"Jesus.Schopenh..Marx...du+ich" (Seminar)

Protokolle siehe die vorherigen Infos. Was wir dana ch diskutiert haben, kann z.B. unter 342 22 36, 879434 (Mathias, Akbar), 7116226 (Wolfgang, Werner...) erfragt werden, damit wir neu hinzu- kommende nicht ewig neu informieren müssen.
Das letzte Mal ha ben wir u.a. unsere eigenen probleme bequatscht, vor allen Wohngemeinschaftsprobleme. Das nächste mal bringt Inge kurz erfahrungen dazu (z.B. über dominante rollen) aus dem "kursbuch" nr.37 ein. Wir halten uns aber nicht lange bei geschriebenem/gedrucktem auf. Wir fetischisieren nicht das "kapital", die "bibel" u.a.wälzer. – Übrigens, wir machen bald eine Aktion: (wer mitmachen will, wende sich an obige Nr.n): Wir nehmen uns einen repräsentativen Fall (z.B. von der sponti-RH) und sammeln vorm KaDeWe und Wertheim Unterschriften von leuten, die sich aus dem "volk", in dessen namen der richter gesproch en hat, ausnehmen. Macht massenhaft mit ...!!!

über lohnarbeit

hätte er oder sie lust zum arbeiten
in fabriken und anderen sklavenhändeln
hätten sie ja das hirn voller scheiße
mit feierabendsahne
die schon vor dem essen sauer ist
hätte er oder sie lust zu arbeiten
dann hätten sie die schnauze voll von all dem dreck
und begännen zu arbeiten
um jene abart von arbeit wegzuarbeiten
einfach, tausendfach, millionenfach weg.
arbeitszwang mit bittgesang:
" gibt mir arbeit, sonst sterbe ich"
muß weg-geschafft werden.

Zum Beispiel **z.B.** 1 Bln. 12, Pf. 7511
Blätter für soziale(listische) Kommunikation

Wenn wir eine rätedemokratie erreichen wollen, müssen wir uns dh.: muß sich die basis untereinander entanonymisieren! Wir wollen aber nicht nur ein linkes adreßbuch oder ein telefonbuch machen, wir wollen eingehende angaben über uns abdrukken (ausgenommen natürlich über "illegale", natürlich legitime aktivitäten). Schreibt massenhaft! Holt den CIA ein, er und der BND wissen über uns besser bescheid, ALS WIR ÜBER UNS! ÄNDERT DAS! WER BISHERIGE z.B.s zugesandt haben will, schicke einen adressierten/frankierten Umschlag an (natürlich) z.B.!

OMAN

OMAN - SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG

seit 1o jahren kämpft da das volk von oman unter führung der PFLO (volksfront zur befreiung omans für seine befreiung von imperialistischer ausbeutung und unterdrükkung durch ein feudales sultansregime. seit 197o sind 9o % der südprovinz dhofar durch diesen kampf befreit worden.
im arab. golf liegen 6o % der welterdölreserven, gegenwärtig kommen von hier 3o % des erdöls. um den billigen abtransport des öls und damit ihren profit zu erhalten, wird das volk von oman unterdrückt. das recht auf selbstbestimmung wird ihm abgesprochen.

DAS VOLK VON OMAN KÄMPFT NICHT ERST SEIT 1o JAHREN

schon im 17.jahrhundert zerstörten die briten die handelsmacht von maskat und brachten das land in ihre abhängigkeit. sie wollten sich den seeweg nach indien sichern. nach der entdeckund des erdöls drangen andere mächte nach oman. besonders die usa. der widerstand dagegen wuchs, konnte aber durch blutige willkür zerschlagen werden.

WAS BEDEUTET DIE UNTERDRÜCKUNG FÜR DAS VOLK?

das omanische volk besteht hauptsächlich aus bauern (65 %), fischern und aus einem kleinen teil arbeitern. unter der kolonialen herrschaft wurde das land im m ittelalter eingefroren. hohe abgaben und steuern zwingen immer mehr bauern, das land zu verlassen. die bewässerung des landes, das radiohören, lesen und schreiben lernen war verboten. 197o inszenierten die briten einen putsch; das land wurde für ausländische investoren geöffnet, aber an der ausbeutung der massen änderte sich nichts. das sogenannte "reformprojekt" des sultans besteht aus einem farbfernsehnetz für 15 mio.dm (siemens), strategischen straßen (strabag) und luxuswohnungen. das volk von oman kämpft für andere ziele: die errischtung der volksherrschaft, die unabhängigkeit und dann den wirklichen aufbau des landes.

DER VÖLKERMORD SOLL WEITERGEHEN

um die revolution zu vernichten sind 1o ooo iranische söldner und britische und us-amerikanische militärberater im land. bis zum jahresende soll die revolution vernichtet werden, was auf einen völkermord wie in vietnam hinausläuft.

DIE PFLO RUFT ZUR SOLIDARITÄT AUF

due PFLO hat sich mit einem aufruf an die westdeutsche und westberliner bevölkerung gewendet, die informationssperre zu durchbrechen und besonders die schändliche rolle der BRD, die sich in lezter zeit verstärkt an der ausbeutung des landes beteiligt, aufzuzeigen. verschiedene nahost- und palästinakomitees haben eine rundreise mit dem vertreter der PFLO und eine solidaritätskampagne organisiert. wir sammeln für den wiederaufbau einer durch bombenangriffe zerstörten schule in dhofar.

wir rufen euch auf, unsere arbeit zu unterstützen und zur veranstaltung zu kommen.

OMAN - SOLIDARITÄTSVERANSTALTUNG
mit einem vertreter der PFLO

SAMSTAG, den 22.11.75 um 18 uhr
TU - Audimax Str.d.17.juni

Nahostkomitee westberlin

wir treffen uns jeden sonntag, 17 uhr, studentenwohnheim mollwitzstr. (s-bahn westend)

spendenkonte:

HUMANITÄRE HILFE DHOFAR
bank f.gemeinwirtschaft wbln.nr.1o o4 7o 43 o5

KA-BE-WE/OH WEH!

vorsicht vor kvz-verkäufern!
wir werden nicht nur vom verfassungsschutz bespitzelt, sondern auch vom kbw! das steht fest, seit wir in einem kopiergerät in der uni den durchschlag eines berichtes über kvz-verkauf gefunden haben, den eine kvz-verkäuferin für ihre genossen geschrieben hat. mehrere kbw/khgler, die daraufhin gefragt wurden, gaben offen zu, daß solche listen (in denen namen und addressen von kvz-käufern voll angegeben sind) existieren. begründung: solche listen werden gebraucht, damit der kvz-verkauf an der wohnungstür auch dann klappt, wenn ein genosse verkäufer mal krank ist!!!
als warnung für alle, die sich von kvz-verkäufern an der wohnungstür in gespräche verwickeln lassen, drucken wir hier den wortlaut der liste mit veränderten namen und adressen ab. ihr könnt euch selbst ausmalen, was mit solchen listen alles passieren kann!

"zusammenfassender bericht über kvz-verkauf
Agasse/Bstraße/Cgasse
feste käufer: Agasse
müller/meier:studentenwohnung, kaufen regelmäßig, aber meist nicht bei uns. meier war(oder ist?) in IG/.., hat examen und macht diplom. macht viele aktionen des kbw mit; ist aufgrund falscher politik khg/bio offensichtlich abgeschreckt. langfristig zu gewinnen.
berlioz: er student, frau .... haben kleines kind. kauft immer kvz, aber kaum diskussion, d er sehr zurückhaltend ist.
mahler und freundin: er in ...ausbildung, sie ....in. sie ist bei §218 voll dabei, will zur demonstration. er hat in ...-versammlung mitgemacht, jezt ziemlich zurückhaltend.
wagner: mutter gibt keine unterschrift. kontakt nur mit tochter, die immer kauft. sie ist im ...-komitee, kann portugiesisch, ist jetzt dahin gefahren, will korrespondenzen schreiben.
beethoven: arbeiter, seit 1/2 jahr arbeitslos. einerseits klassenbewußt und für kbw, andererseits von marcuse u.ä. beeinflußt. angst vor reaktionärem übergewicht. war mitglied im ...-ausschuß.
Bstraße ...:
mozart: 2 schwestern, slawistikstudentinnen, d isch schon lange kenne, jüngere bei trotzkisten (...) organisiert, aber kämpferisch, unterstüt uns am institut. für volksentscheid. könnte abgespalten werden. ältere gibt amerikanern deutschunterricht, erklärt alles"psychologisch aber begre sich als linke. oft lange diskussionen zu a m, was kbw betrifft.
tschaikowski: ist am ... durchgefallen, arbeitet im büro bei ---verlag (chef hat bei HSB -tariferhöhung bei der straßenbahnaktiv mitgemacht). macht gern militante aktion

(hat bei HSB flaschen auf bullen geworfen), von spontis beeinflußt, liest viel. habe ihr j.reed geliehen, da sie nue bürgerl.zeug zur russ. revolution kennt. vielleicht kann ich ihr bettel heim verkaufen. hält viel vom kbw, hat aber kritik u.a. am "menschl.verhalten" von genossen. war in grundschulung.
für alle gilt: haben kbw gewählt, bei HSB mitgemacht, scheuen sich vor organisierung. haben teilweise richtige kritik, teilweise liberale kritik an einzelnen kbw-genossen.
isch glaube, daß es mit gelungen ist, das vertrauen in den kbw zu vergrößern, allerdings neige isch manchmal zu rechtsopportunismus, indem ich unsere ziele nicht ausspreche und eher als demokrat auftrete.
neuer kontakt:
c-gasse 2o, strawinski: ...abschluß, seit einem jahr arbeitslos, hat wenig beihilfe. war mal im sds, resigniert. nach einer stunde diskussion konnte ich ihm klarmachen, daß sich allerhand bewegt und man nicht - wie er meint - "warten soll, bis alle auch die straße gehen, die arbeitslos sind". er wollte dann eine kvz, die ich ihm geschenkt habe.

genossen, bitte wertet diesen bericht aus.
7.9. emma ...

soweit die abschrift. ums nochmal deutlich zu machen; das obige ist der originaltext, wir haben nur die namen geändert, adressen unkenntlich gemacht und einige angaben zur person weggelassen, weil sie uns auch so noch zu riskant schienen.

das ganze stammt aus dem "carlo sponti" vom november. das x ist eine dufte sponti-zeitung aus heidelberg, kriegt ihr im savignyplatz.

VOM INFO - FÜRS INFO

1.

Bitte an das Frauenzentrum, an Selbsterfahrungsgruppen und an alle anderen Frauen

Mir ist klar geworden, daß das INFO fast gar keine Artikel von Frauen für Frauen bringt. Dies liegt sicherlich einerseits daran, daß das Info zu 9o% von Typen gemacht wird. Andererseits wird das INFO hauptsächlich von der Frauenbewegung in West-Berlin nur angesprochen, wenn es um Demo's oder sonstige öffentliche Veranstaltungen geht. Gerade hier liegt das Problem. Ich möchte nicht mein schlechtes Gewissen beruhigen, indem ich die Männerzeitung INFO versuche auch mit Frauensachen zu füllen, sondern ich gehe einfach davon aus, daß bestimmt 5o% der Leser Frauen sind, und daß nicht alle diese Frauen aktiv oder passiv in der Frauenbewegung mitmachen. Deswegen die Bitte an Euch allen, Artikel zu schreiben, oder wenn Ihr zuviel Arbeit habt, Artikel aus den Frauenzeitungen und -zeitschriften an das INFO zu schicken. Ich fände es dufte, wenn sich Frauen auch bereit finden würden in der INFO-Redaktion mitzuarbeiten, aber das wird wahrscheinlich noch ein bißchen dauern....

2.

Wir haben ein GROßES Problem! Seit Semesteranfang ist die Nachfrage nach dem INFO sprunghaft in die Höhe geschnellt. Wir versuchen es mit dieser Nr. mit einer Auflage von 2500 Stück. Waren bisher ca. 1500 Stück Montagsabends zu legen so ist die Arbeit jetzt um fast 7o% angestiegen. 1500 Stück benötigten ca. 3Std zum legen. Ihr könnt euch also selber ausrechnen wie jetzt der ganze Montagabend zum legen draufgeht. WIR BRAUCHEN DRINGEND GENOSSEN UND GENOSSINNEN, die regelmäßig um 17h am Montag ins SZ (Stephanstr.60) kommen und mithelfen, sonst bringen wir diese Auflage nicht.

LESERBRIEF VOM ROTEN KONRAD

DER HAMMELSPRUNG

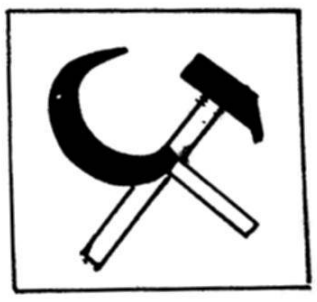
Anlässlich der Bundestags-Beratungen zum Bundeshaushalt kam es zu der durchaus nicht seltenen Situation,dass ein Antrag durch schieres "Hände hoch!" visuell nicht einwandfrei zu entscheiden war.
Daraufhin verordnete das Buta-Präsidium den beklagenswerten Abgeordneten den sogen.

"Hammelsprung",

ein Verfahren,bei dem unsere leistungssportlichen Volksvertreter hinter ihren Leithammeln durch Türen springen müssen,die entweder mit Ja,Nein oder Jein gekennzeichnet sind.
Nun könnte freilich diese zoologische Benennung der springerischen Betätigung unser geistig wie körperlich hochbeweglichen Abgeordneten beim Stimmvieh falsche,ja sogar beleidigende Assoziationen erwecken.
Es wäre deshalb in Erwägung zu ziehen,den schiefen "Hammelsprung" durch einen kerzengeraden

"Bocksprung"

zu ersetzen,eine Bezeichnung,die in jedem verfassungstreuen Untertanen nur Erinnerungen an fröhliche Turnstunden erwecken kann,obwohl sie geruchsempfindlichen Mitbürgern unter Umständen ebenfalls beleidigend in die gerümpften Nasen steigen wird.

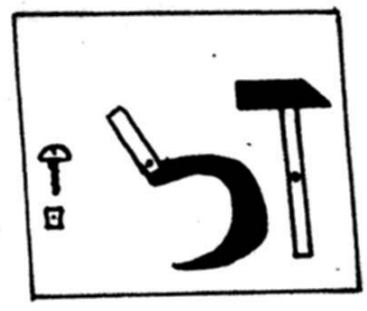


1.

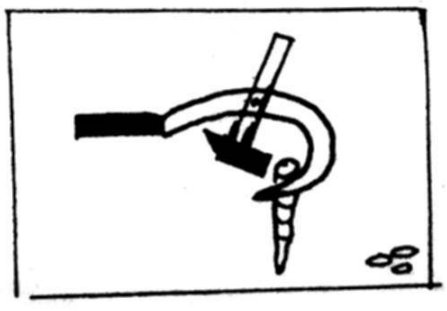
Schon lange hast du dich über das Emblem der Kommunistischen Partei gewundert...

2.

Zuhause versuchst du das Emblem zu basteln...



3.



Zu deiner großen Überraschung erhälst du einen Karottenschneider!
Also: eine Partei, die eine Karottenschneider als Emble hat, kann man einfach nicht ernstnehmen.

КГБ
СЕКРЕТНОЙ БУРО

FÜR MEINE **Havanna** BIN ICH KAMEL AUCH GANZ SCHÖN WEIT GELAUFEN!

EDE
ÜTTEN!
GUS
IENST

FRIEDE DEN HÜTTEN!
ARGUS WACHDIENST

ES RETTET UNS KEIN HÖH'RES WESEN
ABER
Dr. EMRICH & Co
RECHTSANWÄLTE

★ 东方紅 DONG FANG HONG VRC

✝ CSU CHRISTLICH-SOZIALE UNION

DEIN GENOSSE IM
WOHNUNGSKAM
→ Immobilien Wahl ←

Immobilien Wahl ↑
Immobilien Wahl ↑
Immobilien Wahl ↑

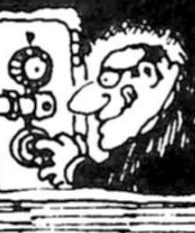
WER AN DER BASIS SCHAFFT, BRAUCHT KRAFT!!
BRAUCHT TROZKI-ENERGEN

WIR · WOLLEN · AL
UND FINDEN ES BEI WOO
NATÜRLICH ZU KLEINEN PR[illegible]SEN

Frauen
gemeinsam sind stark!
Damit es auch so bleibt: NUR 2.18
Buerleninin flüssig!
MIT DEM WIRKSTOFF ZETKIN.[illegible] KLAR

I.D.
IDEE OHG.

Blatt



DER PREIS-SCHLAGER
UNSERER WERKZEUGABTEILUN[illegible]
HAMMER + SICHEL
ZUSAMMEN NUR 19.95

ALS AGITATOR KANN ICH MIR MUNDGERUCH NICHT LEISTEN.
ABER ZANOL MIT FLUOR S 3/36 KANN KH MIR LEISTEN!

WOOLWORTH SO[illegible] AN[illegible]

....dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß! ♪♫
(heißt es in der „Internationale")
...da braucht man SOLI-Sonnenöl!

MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT!

Dr. HEROLD'S
Fliegentod®

Gerhard Seyfried

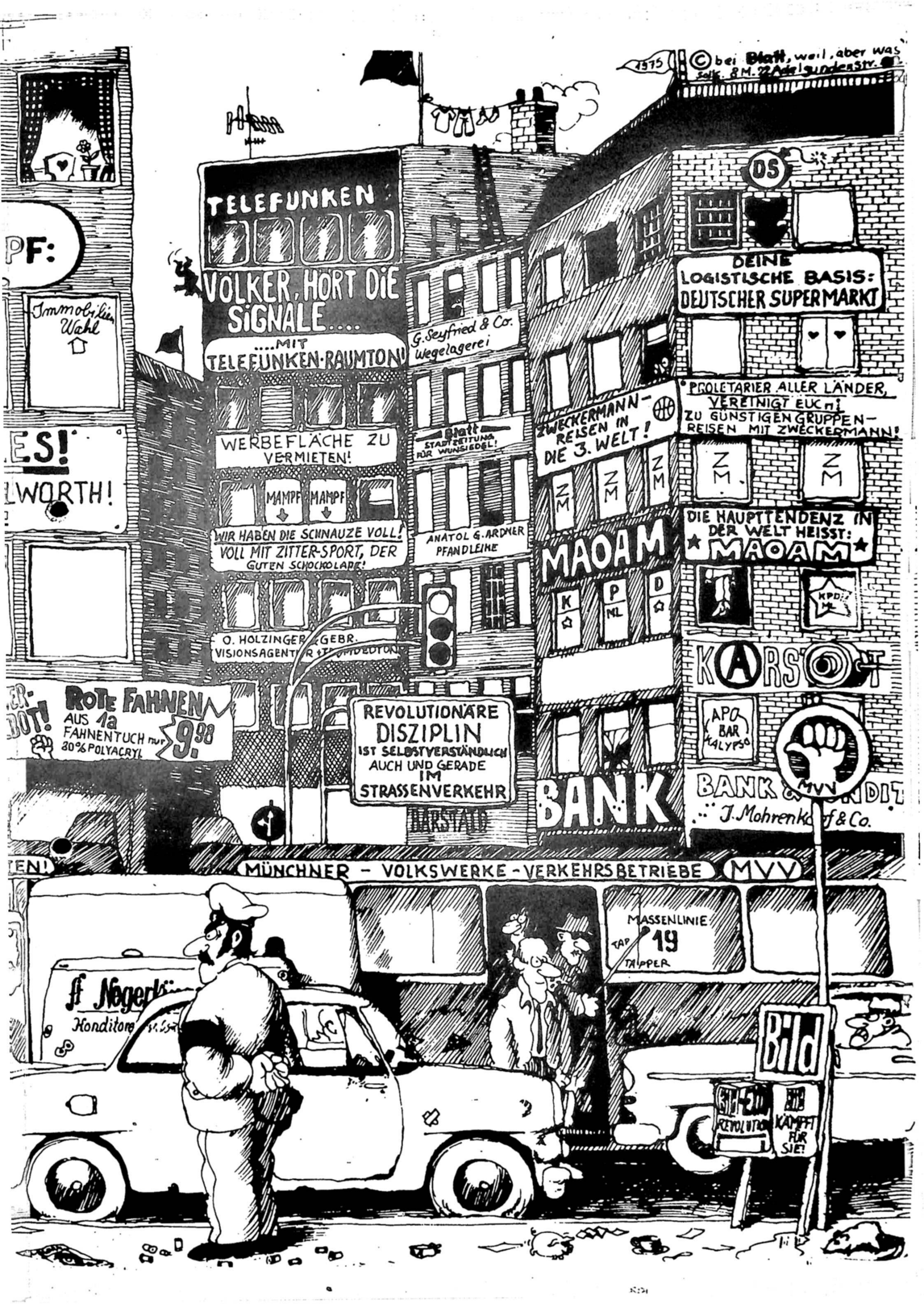
IKOKE

WER SCHWARZFÄHRT, FÄHRT [illegible] VOLKES KOST

MASSENLINIE 19

SPEDITIO BELMONDO

SED-EXTRA: REVOLUTION! REGIERUNG GEFLOHEN!



1975
© bei Blatt, weil, aber was
Solk. 8 M. 22 Adelgundenstr.
TELEFUNKEN
VÖLKER, HÖRT DIE SIGNALE....
....MIT TELEFUNKEN-RAUMTON!
G. Seyfried & Co. Wegelagerei
DS
DEINE LOGISTISCHE BASIS: DEUTSCHER SUPERMARKT
PF:
Immobilien Wahl
ES!
LWORTH!
WERBEFLÄCHE ZU VERMIETEN!
Blatt STADTZEITUNG FÜR WUNSIEDEL!
ZWECKERMANN-REISEN IN DIE 3. WELT!
PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!
ZU GÜNSTIGEN GRUPPEN-REISEN MIT ZWECKERMANN!
MAMPF
MAMPF
WIR HABEN DIE SCHNAUZE VOLL!
VOLL MIT ZITTER-SPORT, DER GUTEN SCHOCKOLADE!
ANATOL G. ARDNER PFANDLEIHE
ZM
ZM
ZM
ZM
ZM
MAOAM
DIE HAUPTTENDENZ IN DER WELT HEISST: MAOAM
K
P ML
D
KPD ML
O. HOLZINGER & GEBR. VISIONSAGENTUR
KARSTOT
ROTE FAHNEN AUS 1a FAHNENTUCH nur 30% POLYACRYL 9.98
REVOLUTIONÄRE DISZIPLIN IST SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH UND GERADE IM STRASSENVERKEHR
APO BAR KALYPSO
BANK
BANK & KONDIT
J. Mohrenkopf & Co.
MVV
BARSTALD
MÜNCHNER - VOLKSWERKE - VERKEHRSBETRIEBE
MVV
MASSENLINIE 19
TAP TAPPER
Negerkönig
Konditorei
Bild
REVOLUTION
KÄMPFT FÜR SIE!

BÜROIMPERIALISMUS

Eine neue ökonomische Analyse für die ganze Welt.

Am 11.11. dieses Jahres beging der "Verein zur Förderung des Versuchs einer marxistischen Staatsableitung" unter Vorsitz von Prof. Altvater (FU) seinen 25. Jahrestag. Nicht, daß ich die politische Relevanz dieses Versuches leugnen wollte sei der Hinweis erlaubt, daß sich die Diskussion zu diesem Thema des Anscheins einer gewissen Festgefahrenheit nicht zu entledigen vermag.

Nun haben sich meiner Meinung nach in den letzten Jahren sehr schwerwiegende strukturelle ökonomische Veränderungen ergeben, die bisher in den marxistischen Analysen keinen Eingang gefunden haben. Dieser Beitrag hat keinen höheren Anspruch als den, dieses klaffende marxistische Loch zu stopfen.

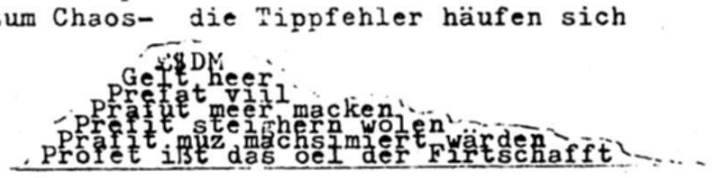
Im Gegensatz zu der Marxschen Vision, im Zuge der fortschreitenden Kapitalakkumulation vollziehe sich in zunehmenden Maße die Trennung in wenigen Kapitalisten einerseits und eine wachsende Arbeiterklasse andererseits sehen wir uns heute dem Phänomen einer rapide steigenden Polarisierung von Beamten und Angestellten im Verhältnis zur Arbeiterklasse zum quantitativen Nachteil der letztgenannten gegenüber (vgl. SPIEGEL-Titel: Die Beamten fressen den Staat auf).

Diese personalstrukturelle Veränderung hat bis heute enorme ökonomische Folgeerscheinungen gezeigt: die Büromöbel und Bürobedarfsindustrie ist die dynamischste unserer Zeit und hat ihren Anteil am gesamten Produktionsvolumen mittlerweile auf rund 26% erhöhen können. Jeder zweite Beschäftigte in der Produktion ist direkt oder indirekt von der Büromöbel- und Bürobedarfsindustrie abhängig!!

Das alles hat jedoch die systemimmanenten Widersprüche nicht aufgehoben, auch hier reproduzieren sie sich auf wachsender Stufenleiter.

DER KAPITALISMUS IST IM BÜROIMPERIALISMUS GEWACHSEN!

Zu einem seiner empfindlichsten Krisenherde ist die Schreibmaschine geworden. Von seinem maßlosen Verwertungstrieb gehetzt greift er zur Produktion von elektrischen Schreibmaschinen und steigert die Anschläge pro Minute ins uferlose... Die Widersprüche auf der Tastatur spitzen sich zu! Dies führt unausweichlich zum Chaos- die Tippfehler häufen sich



Mehr und mehr werden dadurch Geschäftsunterlagen und Verträge, die Grundpfeiler des Büroimperialismus, unleserlich und somit unbrauchbar.

Damit wird sich der Büroimperialismus sein eigenes Grab tippen!!

Noch aber finden wir uns in der Schwindelblüte seiner Produktion, die ihren höchsten Ausdruck in der Herstellung von Ex- und Hoppschreibmaschinen findet.

Als einzigem bundesdeutschen Betrieb ist es der Firma 'LEITZ' gelungen, sich einen guten Platz auf dem sonst US-beherrschten Weltmarkt zu sichern. Nach Auskunft der Geschäftsleitung konnte sie unter der Losung "Wir wollen überall Ruhe und Ordner herstellen" beachtliche Erfolge erzielen.

Welche politische Konsequenzen sind bisher aus der Einsicht gezogen worden, daß der Büroimperialismus unseren gesamten Globus mit seinem Netz umsponnen hat??

Wir sehen uns dem üblichen Wirrwarr von Einschätzungen gegenüber:

Für die GIM zeigt der Büroimperialismus keine neue Qualität. Sie fordert lediglich auf, für die Produktion von Schreibmaschinen einzutreten, deren Schrifttypen auswechselbar und somit leicht der jeweils nationalen Landessprache anzupassen sind.

Die KPD/ML hat in der von ihr gewohnten sektiererischen Art ihren Kampf unter die Parole gestellt: "Der Hauptfeind der Menschheit ist die Perlschrift!"

Der KBW stellt mit Genugtuung fest, daß der hinterlistige Versuch der Bourgeoisie, durch die Entfernung des Typ 'x'/'X' aus der Tastatur eine Weiterverbreitung des Marxismus zu verhindern vom Volk als Trick entlarvt und mittels Volksentscheid zurückgewiesen werden konnte.

Die KPD/anull hat erkannt, daß die SEW-Sozialbüroimperialisten mit ihrer Stoßrichtung "Kauft euch Kugelschreiber und übt das Schreiben mit der Hand!" nur von der gleichzeitigen Aufrüstung des Ostblocks durch Kugelkopfmaschinen (!) ablenken wollen und fordert deshalb: "Es lebe das chinesische Schriftzeichen, der Hauptfeind der Schreibmaschine!"

Der einzige Anarchist, der bisher zu einer Stellungnahme bewogen werden konnte meinte lapidar: "Wir werden den Büroimperialismus mit seinen eigenen Waffen schlagen und die ANSCHLÄGE pro Minute ins uferlose steigern....

LESERBRIEF

Das war ein schönes Jahr-Jung-Sein und lachen, Dummheiten machen....
Liebe Genossen vom Kollök!
Wenn Eure Litanei im letzten Info die offizielle Stellungnahme beim Heimgang des toten Ökonomen Körpers war, könnte man sagen: laßt die Toten ruhen. Oder: blast ihre Asche in den Wind und in die Ohren von Genossen auf daß sie hören, welch tattriger Leib, schwach an Geist und Fleisch, dahinsiechte.

„Mein Sohn will Lehrer werden..."

„Armes Schwein!"

Es ist schwierig, polemisch und solidarisch zu bleiben. Aber nach dem Gezeter der GSO noch Eures in Stille zu ertragen, preßt mir mein armes sozialistisches Herzlein im Leibe zusammen. Eigentliches Fazit des Artikels: the diary of an empty day! Als Entschuldigung der Aus-geknockten kann auch nicht gelten, ihr letztes schriftliches Gerödel wäre insgesamt zu kurz gekommen. Es steht genügend drin!
Es ist nicht meine Absicht, Eure Theorieproduktion in mit mehr oder weniger Einklang stehender Praxis einzustimmen, allenfalls hypothetisch-nichts trennt anscheinend mehr als Sponti-Gruppen auf ihren Uni-Hochsitzen, die liebe Struktur!- sondern Euren Artikel als das zu kritisieren was er ist: bestimmt nicht bewußtes Sein, Zerfall.

HANDWERKSKOLLEKTIV
macht Kleintransporte mit Ford Transit, Elektroinstallation, Reparaturen elektr. Haushaltsgeräte, Maler- und Renovierungsarbeiten... weitere Arbeiten auf Anfrage.
Tel. 395 80 83

Kurz gebündelt knallt Ihr Euren Anspruch undogmatisch zu sein(ich kann's bald nicht mehr hören) in zwei Punkten hin: 1. Aufhebung der Isolation 2. Aufhebung der Trennung zwischen Privatbereich und Politik (s. letztes Info S.3)
Stimmt ja alles irgendwie.Ist mittlerweile Identifikationsgeflüster aller 'Undogmatischen'.Die Trickkiste ist nur,daß "politischen Organisationen"(ha,ha ratet mal wer) einfach Trennung zugeschustert wird,in ihrem Bestehen,auf dem einzig relevanten und überall grinserden Grundwiderspruch(mittlerweile durch einen anderen bereichert:China-UDSSR)wo ich zuoft am Kreuz bin mit meinen Bedürfnissen.Okay gebont.Auf einer bestimmten Schlagwortebene ist das richtig. Nur in der widerum nur negativen Zuflucht nicht. Was eliminiert wird, sind bestimmte Inhalte. Was wird denn zu Politik definiert, was ist denn Privatbereich, wie bestimmt Ihr überhaupt "außer der Politik bei mir und in der Politik außer mir."

Wie kommt historisch gesehen eine derartige Einengung und Gegenüberstellung dieser angeblichen Zweiheit von innen und aussen zustande? Was sind deren privatisierende Implikationen? Ich meine das Verhalten, daß immer weniger eine Erfahrung von [illegible] Handlung besitzt. Welch priveligierter Begriff von privat steckt dahinter?

Im weiteren fängt Eure Logik schon immanent an zu bocken. Von "außen" wollt Ihr Politik nicht machen, d.h. nicht in Lehrveranstaltungen mobilisieren, sondern so quasi von innen (VV, Flugblätter). Zum einen weiß ich nicht so sehr was das eine vom anderen unterscheidet, bzw. Eure Außen- und Innenproblematik bleibt mir zutiefst verborgen, zum anderen ist mir aber klar: Ihr hebt Euch wohltuend von hohlen kommunistischen Agitatoren auf freiberuflicher Protagonistenbasis ab.
Nur indem man vielleicht "mobilisieren" wegpflaumt und stattdessen "motivieren" einsetzt, gerät das zum egalitären Etikettenschwindel. Es ist schlicht unrichtig, wenn im Stil von "he Kumpel von seinem linken goldenen Hirn und deren objektive graduelle Trennung gegenüber "normalen Studenten" abstrahiert wird. Das ist eben kein so lockeres Miteinander wo der Genosse einfach Freund spielt. Sämtliche andere Bezeichnungen über diese Zwickmühlen-Dialektik spar ich mir.
Man hat das Gefühl, ein Nagel schiebt sich langsam unter die Hirnrinde, wenn Ihr lapidar schreibt: ... nicht andere, sich selber organisieren.

Organisieren, was ist das? Warum denn organisieren? Wie denn organisieren? Wen denn organisieren? Ach so, ihr wollt das nur mit Euch

DIE LETZTE AUFNAHME DES KOLLÖKS VOR DER AUFLÖSUNG.

the answer, my friend, is blowing in the wind und vielleicht Punkt 1, im Artikel. Isolation heißt Einsam, und das Gegenteil ist gemeinsam, somit ist das erstere aufgehoben. In wieweit Theorie und Praxis des Alltags und der einer sozialistischen Bewegung den klein- oder großbürgerlichen Intelektuellen zum Aufheben der Isolation [illegible], wo deren Schwierigkeiten [illegible] im Dschungel des Kampfes gegen "[illegible]" und untereinander und warum dies auf einer anderen qualitativen Ebene sein muß, als das gemeinsame Kämpfen auf dem Paukboden (s. Eure Beispiele von Gemeinsamkeiten) bleibt alles aus der Glaskugel zu lesen.
Zudem kämpft Ihr für konkrete Interessen.

Konkret ist gut, da sitzt auch meistens die Wahrheit drin. Man erkennt die Sentenz des Satzes, K-Gruppen sind nämlich nicht konkret- drum: Die bestimmende Kraft negativer Dialektik- wir sind's. Bei aller Richtigkeit, daß es erst einmal drum geht, sich als Möglichkeit dessen begreifen, der am jeweiligen Arbeitsplatz,was zu drehen, lahmzulegen, oder weiter zubringen, gedenkt, unterliegt Ihr genau der Beschneidung politischer Fähigkeiten zu handeln. Aneinandergereiht taumeln konkrete (ich sage nicht konkretistische) Interessen wie Diplom, Klausuren, WG vorbei. Habt Ihr dabei nur zufällig andere konkrete Interessen gegen den Staatsapparat vergessen? (Wieweit ist Portugal, Chile, oder die Mensapreise konkret)

ausmachen! Hm, Sozalisten? Bewegung, viele gemeinsam? Verein zum gegenseitigen Nutzen e.V. Organisation und Spontaneität, alles wird so einfach. Man genügt sich selber, (verteufelt dem ähnlich, was zu überwinden gilt)
Organisieren ist mehr als ein Schimpfwort. Die Isolation anderer wollt Ihr aufheben, gemeinsam kämpfen, aber "Rekrutieren von Neuen"(Was für ein Abartiger Objektbegriff muß da durch Anführungszeichen vertuscht werden)habt Ihr nicht vor. Wenn man das auch so instrumentell versteht! Richtig im Gegensatz zu "Gemeinsam kämpfen" steht das ja, ja ja. Politik für andere? mich ? für wen denn verdammt!?
Wie weit ist es gekommen, wenn Ihr dann grommelnd mit leicht trüben roten Auge am Abend Eures langen Unitages zurückschauend, vielleicht eine Tasse Tee schlürfend, eingedenk der unruhigen Uni-Zeit zu berichten habt: Beim Umziehen geholfen, Examenspläne abgestimmt, Fußball gespielt. Nichts dagegen Genossen!! Wenn damit zumindest bei Euch eine intakte Linke Infrastruktur- die berühmte Gegenöffentlichkeit- zu verzeichnen ist. Daß damit links-sein dieser phänomenologischen Betrachtung als Inhalt einfach unterstellt werden muß, um nicht auf den üblen Gedanken zu kommen, der Kapitalismus sauge nun wieder Zusammenarbeit und zufriedene Genossen auf, spricht nicht gerade für die erklärenden Worte des Artikels.
Trotzdem- einen solidarischen Gruß von einem undogmatischen Schreibenden Reptil.
P.S. Es ging nicht nur darum, die Sprünge in Euren vielen kleinen Ansprüchen zum Spalt aufzureißen, sondern auch zu kritisieren, wie-

es nach 2 1/2 Jahren Spontielend [illegible] möglich ist, dermaßen ausgelutscht zu schreiben (die alles geplant war, dabei herauskam (die Menschen kamen sich nur punktuell näher) ohne

wirklich durchgängige Schwierigkeiten bei Euch in die Diskussion zu bringen. Vielleicht wolltet Ihr das auch nicht!

ZWEI VON MILLIONEN

"Wir sind geboren, um frei zu sein.... Wir sind 2 von Millionen, wir sind nicht allein." Daß dieser Song von Ton Steine Scherben in kurzer Zeit auf fatale Weise Wirklichkeit werden würde, konnten die beiden Schreiber dieses Artikels nicht ahnen: 2 Ökonomen, Examen in der Tasche ("Gut"), seit Monaten frei ... von Arbeit. Wie Millionen anderer im Sozialstaat BRD auch. Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit. Wie frei Du doch als Diplomierter bist, daß merkst Du schon ziemlich bald nach Deiner letzten Prüfung. - Wenn Du's nicht schon gemerkt hast.

Der Letzte Schliff

Schon während der Diplom-Arbeit und noch stärker während der Prüfungen fragt man sich ja unter Linken, was der ganze Scheiß eigentlich soll. Wenn man sich mit den Inhalten nicht mehr richtig identifiziert, dann kann man schon relativ leicht darauf kommen, was unter anderem der Zweck der Prüfung ist: die Perfektion der Anpassung.
Wir haben in unserer Diplom-Gruppe erstaunliche Feststellungen an uns selber gemacht. Die Leute mit den guten Noten fühlten sich plötzlich wirklich besser als die anderen. Die anderen fühlten sich schlechter, obwohl wir vorher tausendmal darüber diskutierten, wie zufällig Noten sind ...
Es konkurriert sich gut. Die Kritiker des Aquivalenzprinzips und die Infragesteller leistungsgerechter Beurteilungssysteme, die u.U. auch das bei rotbuch erschienene IBM-Buch gelesen haben, sie alle entwickeln - mehr oder minder plötzlich - wieder naive Gerechtigkeitsmaßstäbe. Nicht mehr das Zensurensystem muß weg, allenfalls die Zensur muß verbessert werden.

Prüfungen, insbesondere mündliche Prüfungen, sind strukturidentisch mit Vorstellungsgesprächen. Man muß einen möglichst lockeren Eindruck machen, die Fragen der Profs beantworten, zusätzliche Erwägungen anstellen. Wenn man gut ist, kann man mit seinen Antworten die nächste Frage des Profs schon determinieren, das mindert den Überraschungseffekt.
Am Besten ist ein wissenschaftlicher Streit. Kritisieren heißt Innovationspotential haben, immer sachlich natürlich. Kritik an der Uni wie auch sonstwo hat neben vielen anderen Seiten auch die, eine höhere Form der Arschkriecherei zu sein. Wenn man was nicht weiß, kann man es bei manchen Profs ruhig zugeben; bei anderen Wieder nicht, da muß man dumm drumherum labbern. Wer hier die Fähigkeit hat, die Erwartungen seines Gegenüber richtig anzuschätzen, der hat gewonnen.
Wenn man das Gespräch in der Hand hat, kann man abspulen, was man weiß. Man wird dann mit ein wenig Glück nach nichts anderem mehr gefragt.
Man darf nicht zu lange überlegen. Stottern erscheint als inhaltliche Unfähigkeit. Hier werden Schnelldenker, die munteren Reaktionsfähigen, die Quickbluffer und die kritischen Arschkriecher einem letzten Test unterzogen, bevor sie in die Freiheit entlassen werden.

Freie Arbeitsplatzwahl

Arbeitsplätze in der großen weiten Welt warten auf die Stuyvesant-Generation, Abteilung Hochschule. Wenn Du mal einige Sonntagmorgen damit verbracht hast, die Wochenendausgaben von Morgenpost, Tagesspiegel, Westdeutsche Allg., Welt, Hamburger Abendblatt und einem halben Dutzend weiterer erlesener Blätter nach Stellenangeboten abzugrasen, dann packt Dich ein erhabenes Gefühl. Die Praxis verifiziert die in schlauen Seminaren zig-mal wiedergekauten Erkenntnisse von den zunehmenden Anforderungen an die Flexibilität und Mobilität des gesellschaftlichen Gesamtarbeiters: In Berlin gibts keinen Job für Dich! Im schönen Passau kannst Du EDV-Anlagen-Verkäufer werden. - Vielleicht alle zwei Monate mal ein Berliner Angebot, was wenigstens in etwa Deinen Vorstellungen entspricht. Aber da heißts dann: "...mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet xyz erwünscht..." Klar, versuchen kann mans ja mal mit nem Bewerbungsschreiben. Man muß sich nur noch von den langen Haaren trennen, zum Fotograf laufen und ein paar Fotos machen lassen, auf denen die harten (=kämpferischen??) Wangenknochen verschwinden. Einige Zeit später schickt Die "Deine" Firma die Bewerbungsunterlagen zurück: "Auf unsere Anzeigen sind uns sehr viele Bewerbungen zugegangen. Die sachliche Auswahl fiel uns deshalb nicht leicht. Zu unserem Bedauern konnten wir Ihr Angebot nicht berücksichtigen." Versuch der Bewerbung als solcher gelungen, doch leider hatten von den ca. 180 Bewerbern 130 praktische Erfahrungen vorzuweisen... Aber es gibt ja noch genügend freie Stellen in der großen weiten Welt . Gerade als junger Mensch hast Du flexibel zu sein. Und so blickt denn so mancher Ökonom voller Stolz über seine jugendliche Dynamik auf seine 60/70 Bewerbungen zurück. Bewerbungen nach Burgensteinfurt, Erlangen, Karlsruhe ... Falls man dort mal zur Arbeit anzutreten hätte, heißt das: die in Berlin gewachsenen Beziehungen werden einem kaputt gemacht: der Zusammenhang mit den Leuten, mit denen Du politisch und sonstwie zusammenarbeitest, Deiner WG ... Die Möglichkeit, mit mehreren nach Westdeutschland rüberzugehen, besteht eigentlich nicht, denn wo kämen wir hin, könnte sich jeder Arbeitsplatz und Wohnort aussuchen. Du bist nicht Du selber, erfährst am eigenen Leib, was es heißt, seine Arbeitskraft auf den leergefegten Stellenmarkt zu werfen. Du bist von Kapital abhängig, bevor Du überhaupt nen Job hast.

Angenommen, Du möchstest von Freund/-Freundin nicht getrennt in Westdeutschland leben, wird einer von beiden mit Sicherheit - zumindestens für einige Zeit - die 'Berufswahl' Arbeitslosigkeit treffen müssen, ggf. findet sich irgendein unterbezahlter mieser Job. Doch gewöhnlich klappt selbst das nicht. Bewirbt man sich z.B. für eine untergeordnete Sachbearbeiter-Stelle, hat man seine Unterlagen ein paar Tage später schon wieder zurück. Auf einem Vordruck steht: "Wir beabsichtigen die Position mit einem Herrn zu besetzen, der über eine abgeschlossene Ausbildung als Industriekfm verfügt. Ein abgeschlossenen Studium ist also nicht erforderlich." - Andererseits gibts Firmen wie Allianz, die die Gunst der Stunde erkannt haben und Hochschulabsolventen Vertreterjobs anbieten. Die HS-Qualifikation brauchen sie ja nicht zu bezahlen; schließlich sind die Arbeitslosen ja froh, wenn Ihnen überhaupt mal ein Angebot gemacht wird.

Schließlich sollst Du Dich freuen, wenn Du vorgeladen wirst, Deine Ware Arbeitskraft zu präsentieren. - Und Du freust Dich tatsächlich, wenn nach 10 vergeblichen Bewerbungs-anläufen endlich der große Tag kommt, an dem Du flott-sportlich, aber doch dezent bekleidert Deinen ersten Auftritt hast. Fingernägel gereinigt, sauber rasiert, Bügelfalte, Krawatte sitzt. Da sitzt Du in der U-Bahn in Richtung Flughafen Tegel und hast das verdammte Gefühl, der Typ da neben Dir schließt Dich als einen von da oben aus. Der würde Dich nie anquatschen. - Du bist allein, hast Schiss, auf irgendwelche Fragen nicht Vorbereitet zu sein - und außerdem: Deine Konkurrenz ist Dir sicherlich fachlich überlegen. Im Flugzeug hach Düsseldorf sitzen fast nur so Armleuchter, mit denen Du mal zusammenarbeiten sollst. Dir wirds immer schwummriger.

Die Vorstellungs-Show

Die jüngeren, unmittelbaren Vorgesetzen sind meist noch relativ erträglich. Wenn Du mal ne unterschiedliche, etwas "linkere" Meinung in irgendeiner Frage vertrittst, freuen sie sich über den kritschen Zeitgeist, der vielleicht mal etwas frischen Wind in die Abteilung bringen könnte. Die widerlichsten Gesprächspartner sind jene alternden, mit dem Kapital fraternisierenden, Karrieristen, die z.T. soviel reaktionäre Scheiße sabbeln, (die beste Leistungsmotivation ist immer noch die Strafe), daß man sich schon ekelt, überhaupt zu antworten. - Viele wollen wissen,ob und wie man unter Hammer und Sichel studieren kann. Das kann man sehr gut. Möglicherweise sogar besser als an anderen Unis. In Berlin ist die alte Ordinarien -Uni tot. Mit ihren überfüllten Vorlesungen. Man arbeitet sehr intensiv in kleineren Tutorien und Arbeitsgruppen. Der Student wird mehr gefordert. Und was man da so in den Zeitungen liest, ist doch häufig Effekthascherei.
Daß die regelmäßig erscheinenden NOFU-Denunziations-Blätter "FU - Unter Hammer und Sichel" in den meisten Betrieben nicht zur Pflichtlektüre der höheren Angestellten gehören und ihr ungenaues "Wissen" aus der Presse stammt, merkt man daran, daß sie Kamitz mit dem "roten" Kreibich verwechseln oder den ungarisch-polnischen Namen Dlugos (ein rechter Prof) mit ferngesteuerter Ideologie aus dem Osten

Der lange Weg durchs Studium...

assoziieren. Kisker allerdings ist ihnen schon häufiger ein Begriff. Ansonsten wird hin und wieder der politische Standort mit verschleierten Fragen abgeklöpft. Da wird eine Stellungsnahme zur aktuellen Konjunkturlage erwartet. Oder - derzeitiger Renner - nach der 'Investitionskontrolle' gefragt. Antwort: Investitionskontrolle gabs schon immer... blabla...und man müsse das konkreter diskutieren. Auf jeden Fall wäre zuviel staatliche Planung Scheiße ... wegen der Reibungsverluste der Bürokratie usw. usf.
Manchmal hast Du hinterher das Gefühl, was gebracht zu haben. Ich bin mir manchmal wie nach nem Arbeitstag vorgekommen: ziemlich fertig, psychisch geschlaucht, aber mit dem Gefühl, was geschafft zu haben. Manchmal ist mir hinter klar geworden, daß ich ja doch ins offene Messer gelaufen bin. Da kommt von den Herren an einem Punkt, an dem man etwas von seiner Unwissenheit eingest eht, ein freundliches Lächeln oder ne Bemerkung wie "Das ginge mir genauso. Dafür habe ich volles Verständnis..." Und ich Esel habe gesagt 'Genau' anstatt alles abzustreiten. Ist verdammt schwer, immer durchzublicken, ob die gerade Körpertäuschung machen oder ehrlich sind. Am besten sieht mans an den Augen, aber auch nicht immer. Manchmal bin ich auch nach solchen Gesprächen einfach fertig; trotz aller besseren Einsicht in die Zusammenhänge dieser Gesellschaft, bin ich mit dem Gefühl rausgekommen, was für ein mickriger, kleiner Arsch ich bin, der nichts kann, nichts weiß, der die Firma nur Geld kosten würde.
Hat man dann ein Gespräch hinter sich, das scheinbar ganz gut gela fen ist, hat man sich gute Argumente zurechtgelegt, warum man bei einem Angebot die Stelle annehmen will, beginnt die Warterei. Manchmal dauerts Tage, manchmal Wochen, bis der endgültige Bescheid kommt. Inzwischen hat man schon je nach Temperament damit angefangen, am Ort der Arbeitsstelle nach ner geeigneten WG zu suchen, sich zu überlegen, ob man die alte Wohnung aufgibt, und was dergleichen Fieberphantasien sind. Verbindliche Zusagen kann man in Berlin nicht mehr machen. Die Freundin, Deine WG und andere Leute betrachten einen als jemand, der nur noch zur Hälfte da ist; bei dem ganz unsicher ist, ob man Weihnachten mit ihm verreicsen kann, oder ob er keinen Urlaub krieg t. Alle möglichkeiten sind offen und doch keine wirklich.

Zwischen Arbeitslosigkeit und Zwangsarbeit

Je länger die Arbeitslosigkeit auf einem lastet, desto größer wird die Bereitschaft zuzugreifen, sobald sich nur eine handfeste Chance ergibt, irgendeine Stelle zu ergattern. Eine sehr verständliche Reaktion -schließlich will man sich durch endlose Warterei nicht völlig demoralisieren lassen. Irgendwann reichts. Bist Du erstmal über ein Jahr arbeitslos, befällt Dich der Alptraum, möglicherweise schon bald in den wachsenden Bodensatz des Arbeitsmarkts gerissen zu werden, der nie in den Produktionsprozeß (re-) integriert wird. Also zugreifen! -????-
Inzwischen frage ich mich häufiger: Und nach der AL? Hältste das im Beruf überhaupt aus? Ich glaube, man muß da die beschissene Situation des Arbeitslosen mehr relativieren, als dies meistens geschieht. In der Krise hat Arbeit noch weniger als sonst irgendwas mit Selbstverwirklichung und Bedürfnisbefriedigung zu tun als sonst. Die kapitalistische Form der Arbeit, die ZWANGSARBEIT, wird für viele schlicht u n e r t r ä g l i c h. Der tägliche Terror in Institutionen und Betrieben verschärft sich insbesondere für diejenigen, die gelernt haben, nicht so recht (für Kapital und Staat) zu funktionieren. Dies gilt auch (vielleicht gerade) für die linken Intelektuellen, die sich partiell geweigert haben, ihre Unterdrückungsfunktionen wahrzunehmen. Man trägt wieder konservativ und so manches reaktionäres Schwein kommt aus der Versenkung wieder hervor und übt an Linken und Liberalen in geradezu hysterischer Weise Rache für die so schmerzlich erfahrene gesellschaftliche Isolierung der letzten Jahre. Der Anpassungsdruck wächst und wächst. Ein Ende der Repressionswelle läßt sich nicht mal erahnen. Widerstand? Fehlanzeige! Damit entfällt u.E. eine wesentliche Legitimation für den akademischen Beruf; vor ein paar Jahren sah es so aus, daß der Studierte hie und da noch günstige Rahmenbedingungen schaffen konnte für eine aufflackende Bewegung an der Basis. Man dachte man könne sich nützlich machen, indem man Basisdruck nach oben weitergibt. Passé. Es drückt niemand mehr; das kritische Potential war noch viel zu schwach, um in der übermächtigen Krise handlungsfähig zu bleiben.

fährt nicht immer...

Zweifel, ob Du überhaupt noch was Nennenswertes als Knecht von Staat oder Kapital gegen Deine eigene Unterdrückung und den Dir auferlegten Zwang zur bedingungslosen Unterwerfung 'Deiner Mitarbeiter' unternehmen kannst, bereiten u.U. weniger Magenschmerzen als die Verzweifelungstat, irgendeinen bürgerlichen Beruf zu ergreifen!

Was die Sache noch komplizierter macht, ist das Problem der materiellen Absicherung; vom Zweifeln allein kannste Dich kaum finanzieren.

Erstens ist ein Gesetz in den Bundestag eingebracht worden, wonach in Zukunft den arbeitslosen Hochschulabsolventen keine Arbeitslosenunterstützung mehr gewährt werden soll. Zweitens versuchen die Arbeitsämter immer häufiger bereits jetzt die

zum gewünschten Ziel.

AL-Hilfe-Anträge mit den hintervotzigsten Argumenten abzulehnen. Hierzu werden wir noch in diesem Jahr Informationsblätter rausgeben. Drittens ist die AL-Hilfe familienabhängig und nur relativ wenige bekommen den vollen Satz. (ca. 800.-) Die anderen müssen zusehen, wie sie zu Kohle kommen; Schwarzarbeit..

Die AL-Hilfe-Empfänger können sich wenigstens materiell einige Zeit über Wasser halten. Sie können sich den 'Luxus' erlauben, auf ein Angebot zu warten, das noch irgendwie im Rahmen der eigenen Berufswünsche liegt. Andere dagegen können nichtmal 'wählen' zwischen Arbeitslosigkeit und 'nem beschissenen Job. Friß Vogel oder stirb. -Wird Zeit sich um andere Möglichkeiten zu bemühen. Überhaupt erhalten die Diskusionen über mögliche Alternativen zum Akademiker-Job einen größeren Stellenwert, da sich die Arbeitsmarktsituation für Ökonomen auch 76 nicht verbessern, sondern durch Stellenrationalisierung und Zunahme der Hochschulabsolventen eher verschlechtern wird. Durch den Druck des Arbeitslosenheeres werden die Arbeitsbedingungen sich noch weiter verschlechtern.

Wir finden es wichtig, uns nicht nur über die obere Alternativen (Arbeitskollektive, Landkommunen ...) ausführlicher zu unterhalten, sondern auch über unsere Bewerbungsgespräche; wir interessieren uns für die Berufserfahrungen linker Ökonomen, die einen Job gefunden haben; wir haben keine Lust uns Sonntag für Sonntag durch einen Wust von Stellenanzeigen zu beißen. Deshalb gehen wir mit einer Reihe weiterer, von Arbeitslosigkeit betroffenen Ökonomen seit einigen Wochen gemeinsam unsere Probleme an. In einer Veran altung am FB 10/FU haben wir über unsere Erfahrungen berrichtet und werden noch darüber diskutieren, wie es weitergeht.

(Aus APOCALYPSO eine Zeitung von u.a. den Förderkreis zur Hochhaltung des Gedankenguts [illegible] Ökonomen -Kollöh)

SELBSTVERWALTUNG

Selbstverwaltung, gibt's das noch?

Manch ein undogmatischer Genosse wird jetzt vielleicht aufhorchen, kommen wir also zum Thema:

In Charlottenburg gibt es ein Studentenheim, in dem versucht wird, nach hartem Klinch mit einigen Leuten die mit einer sog. Vorhut sympathisieren, jetzt endlich etwas aufzubauen, was einer Selbstverwaltung nahe kommt, einen Häuserrat, in dem die Basis des Heimes versucht, endlich sich selbst zu verwalten und Schluß machen will mit dem "Sich Verwalten Lassen " von einigen selbsternannten Vorhüten.

Im schönen Grunewald, S-Bhf.Grunewald, ist das Studentenheim Dauerwald gelegen. In diesem Studentenheim leben 12o Leute in Pavillonhäusern wohngemeinschaftsähnlichen Verhältnissen. Gemeinsam werden benutzt Küche, Bad und Kneipe, Sport kann in begrenztem Umfang auch betrieben werden, wie z.B. Tischtennis, Judokurse, Gymnastik, Waldspaziergänge [illegible] Geschlechterkampf.

Bisher gab es den Versuch, die Heimpolitik durch einen selbstgewählten Vorstand zu praktizieren, was dazu führte, daß sich dort angehende "Berufspolitiker" berufen fühlten, sich zu produzieren. Das Verhalten der Heimbewohner glich nach einiger Zeit dem Verhalten eines x-beliebigen Bundesbürgers, der alle vier Jahre zur Wahl schreitet und sich hinterher wundert und darüber motzt, daß seine Interessen nie zur Sprache kommen. Im letzten Semester sollte damit Schluß sein. Man beschloß, in jedem Haus einen Hausrat mit imperativem Mandat zu wählen, der auch jederzeit wieder durch das Haus abgewählt werden konnte. Unsere Genossen von der Vorhut aber wollten jetzt versuchen, wieder Vorstand zu werden, was mit knapper Mehrheit erst einmal abgewehrt werden konnte. Wir wenden uns hier an die Genossen Studenten, die nach einer Bleibe suchen und die versuchen wollen, in einer Selbstverwaltung zu leben oder sie zumindest mit aufbauen wollen. Die Miete hier bei uns beträgt DM 8o.- warm einschl. Strom, Klopapier, usw.

<u>Am Sonntag den 23.11.75</u> ist bei uns der nächste Aufnahmeausschuß. Wer also Interesse hat hier im Heim echte Selbstverwaltung zu parktizieren und damit erreichen will, daß Berufspolitiker endlich auf dem Misthaufen der Geschichte landen, der bewerbe sich bei uns!!!!

Die Anschrift:
An den Häuserrat des
evang. Studentenheims Dauerwaldweg

<u>1 Berlin 19</u>
Dauerwaldweg 1

S-Bhf.Grunewald, Bus A69 oder A17 Endstation.
Die Bewerbungen sollten stehenden Fußes abgeschickt werden und vergeßt einen etwas ausführlicheren Lebenslauf nicht. Formulare etc. können im Büro oder im Haupthaus abgeholt werden.

MIETERBERATUNG
der ROTEN HILFE
jeden Do. 17⁰⁰- 19⁰⁰
im Soz. Zentrum 21
Stephanstr. 60. Hinterhaus

Handgreiflichkeiten um Pornofilm

Zürich (dpa)

Rund 50 Mitglieder der Schweizer „Frauen-Befreiungsbewegung" haben in Zürich versucht, eine Vorstellung des französischen Pornofilms „Die Geschichte der O" zu verhindern. Die demonstrierenden Frauen ließen auf einem Transparent wissen, daß sie „kein Pornovieh" seien und bildeten eine Sperrkette um das Kino. Daraus entwickelte sich zwischen ihnen und den zur Kasse drängenden Kunden eine regelrechte Prügelei. Die Polizei beschränkte sich auf die Aufnahme eines Protokolls, in dem eine Verletzte vermerkt wurde.

SZ 10.11.75

AUTOR IN ISOLATIONSHAFT

Im Mai 1975 wurde auf einem Parkplatz in Köln Werner Sauber von Polizisten erschossen, der Arzt und Publizist K.H.Roth wurde durch Brust-und Bauchschüsse schwer verletzt, der ebenfalls anwesende Roland Otto wurde festgenommen. Ebenfalls getötet wurde ein Polizist, ein weiterer wurde verletzt.
Laut Haftbefehl sollen K.H. Roth und R. Otto u.a. vollendeter und versuchter Mord zur Last gelegt werden. Nach diesem Ereignis verhängten Polizei- und Justizbehörden eine absolute Informationssperre, die sich sowohl auf die Einzelheiten des Hergangs, alsauch auf die prozessualen Absichten bezieht. Sie dauert bis heute an und so steht die Öffentlichkeit noch immer unter dem Einfluß einer äußerst widersprüchlichen Presseberichterstattung.
K.H. Roth ist Arzt und Autor mehrerer Bücher:
- 'Unwissen und Ohnmacht', eine Studie zur Bildungspolitik in der BRD;
- 'Invasionsziel DDR', eine Untersuchung über Infiltrationstechniken der BRD gegenüber der DDR;
- 'Die anderer Arbeiterbewegung', eine Analyse und Studie zu den Kampf- und Lebensformen der Arbeiterschichten, die von der bisherigen Geschichtsschreibung kaum beachtet wurden.

Außerdem publizierte er in mehreren Zeitschriften und Periodika zu aktuellen und historischen Fragen.
Ein Teil von K.H. Roths engagierter Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit der BRD und ihrer historischen Wurzeln war seine wissenschaftliche Arbeit. Seitdem K.H. Roth in Haft ist, wird verhindert, daß er weiterhin publizistisch arbeiten kann:
1. Er konnte sich nicht vollständig informieren: K.H. Roth hat 4 Monate keine Zeitungen bekommen. Auch jetzt bekommt er nur ausgewählte Zeitschriften.
2. Das erste Buch (ein medizinisches Fachbuch) wurde ihm erst nach 4 1/2 Monaten zugestellt. Seit dem 3.10.75 soll K.H. Roth über ganze 5 Bücher seiner Wahl verfügen.
3. Der Gebrauch einer Schreibmaschine wurde ihm mit der Begründung untersagt, daß eine Schreibmaschine 'schlechthin als Waffe gegen Aufsichtsbeamte Verwendung finden könne'.
4. Der Briefverkehr wird verzögert: ein Brief mit Rückantwort dauert in der Regel 2 Monate.
5. Die Briefe von K.H. Roth werden zensiert: Briefe in denen er auf seine Haftbedingungen eingeht, werden nicht durchgelassen.
6. Selbst der Verlobten wurde die Besuchserlaubnis verweigert, womit zusätzliche psychische Belastungen provoziert werden.

Flankiert werden diese Maßnahmen durch die direkte physische Bedrohung von K.H. Roth durch Polizei- und Vollzugsbehörden:
- So wollte die Bundesanwaltschaft den noch lebensgefährlich Verletzten bereits nach 4 Tagen Krankenhausaufenthalt außerhalb in ein Gefängnislazarett verlegen; ein bei diesem Zustand lebensgefährliches Unternehmen. Nur der Protest von Ärztekollegen verhinderte diesen 'legalen' Tötungsversuch.
- Auch eine gegen die ärztlichen Regeln verstoßende Verzögerung einer Darmverschlußoperation um 15 Stunden durch den verantwortlichen Arzt des Krankenhauses Holweide brachte K.H. Roth in Lebensgefahr und verschlechterte seine allgemeine Prognose erheblich.
- Die dann doch noch schließlich durchgeführte Operation wurde dazu benutzt, den Versuch zu unternehmen, K.H. Roth noch unter Narkoseeinwirkung zu verhören. Außerdem wurde er während des gesamten Aufenthaltes im Krankenhaus Bergmannsheil (Bochum) psychisch unter Druck gesetzt: nach der Operation bewachten ihn Tag und Nacht Polizeibeamte mit geschulterten Maschinenpistolen am Krankenbett auf der Intensivstation.
- K.H. Roth wird im Gefängnis isoliert: so wird jeder Kontakt zu anderen Gefangenen verhindert, die Nebenzellen sind nicht belegt. Der Hofgang findet immer allein statt, bei der Gesamtfreistunde werden die Fenster seiner Zelle geschlossen. Er ist von sämtlichen Gemeinschaftsveranstaltungen ausgeschlossen. Nachts brennt in der Zelle ununterbrochen das Licht, in unregelmäßigen Abständen finden Kontrollen statt.

Wir fordern alle auf, folgende Forderungen mit ihrer Unterschrift zu unterstützen:
1. K.H. Roth muß jede Zeitung und jedes Buch zur täglichen Information und zur wissenschaftlichen Arbeit bekommen können; außerdem ist ihm unverzüglich eine Schreibmaschine zur Verfügung zu stellen.
2. Unbeschränkter Briefverkehr. Sofortige Besuchserlaubnis der Verlobten.
3. Alle für die Heilung notwendigen Maßnahmen müssen unverzüglich getroffen werden.
4. Aufhebung der Isolationshaft.

Die Unterschriften werden dem ständigen Haftrichter und der Bundesanwaltschaft zugestellt.

München - Hamburg - Frankfurt/Main im Oktober 197

kollektiv rote hilfe münchen
8 münchen 40
nietzschestrasse 7 b

trikont-verlag münchen
8 münchen 80
josephsburgstrasse 16

....an die PUTTE

Offener Brief bzw. offene Anfrage an die Leute von der PUTTE!!!
Wie zufällig zu erfahren war, hat es "Unstimmigkeiten"(?!) zwischen der Bürgerinitiative Wedding e.V., deren Mitglied die Putte wohl ist und der Putte gegeben. Der Putte wird mangelnde Aktivität u.ä. vorgeworfen. Möglicherweise wird der Putte da jetzt von dieser Seite Schwierigkeiten gemacht, oder? Vielleicht kann mal die Putte zu diesen Diskussionen Stellung nehmen, gleichzeitig über ihre Arbeit berichten und auch über die - möglicherweise bestehende (finanzielle ? - Abhängigkeit von der BI-Wedding berichten!!

Unter dem Pflaster liegt der Strand Band 2
(früherer Arbeitstitel: Verfilmen wir die Philosophie)
252 S. - 12,80 DM
ISBN 3-87956-068-4

Aus dem Inhalt:

Augustin Souchy
Anarchismus im Wandel der Zeiten
Achim von Borries
Der spanische Anarchismus
Murray Bookchin
Für eine befreiende Technologie
Carl G. Hedman
"Schwache" Methoden gesellschaftlicher Kontrolle
Kritik an Skinner

Robert Paul Wolff
Jenseits des rechtmäßigen Staates
Hans Jörg Viesel
Ist mit dem Staat noch Staat zu machen?
Hans Dieter Heilmann
Aufruhr und Unterwerfung
Rudolf de Jong
Provos und Kabauter
Paul Feyerabend
Wie die Philosophie das Denken verhunzt und der Film es fördert
Daniel Giraud
Vorspiel zur Apokalypse

INFO KRITIK

INFO ; 27.10.1975 /2. Jahrgang

Betrifft die Dokumentationsreihe der Revolu - tionären Zelle

Es ist gut gleich schriftlich und praktisch dazu noch bildlich informiert zu werden . Doch halte ich die Strategie der Revolutio - nären Zelle für opportunistisch und klein - bürgerlich .
Es ist eine Tatsache das der Bürger sich mit den Machenschaften des Staates identifiziert und nicht überlegt weshalb der Staat ihn , den Bürger , so teuer dafür bezahlen läßt , das die jetzige Wirtschaftsform den Staats - apparat beherrscht und der Schwächste im Glied - der Bürger - alles bezahlen muß . Doch wenn ihm keiner die Wahrheit sagt , wird er das sagen , was ihm seine gekauften Lehrer , seine ganze Schulzeit lang vorgebe - tet haben . Es ist auch für uns denkende linksorientiert Menschen , der Punkt der Wahrheit gekommen . Denn sind wir bereit freiwillig Wissen weiterzugeben und vom Ar - beiter seine Fähigkeiten und Stärken zu er - lernen . Ich bin gegen den roten Untertan , weil ich weiß , was schwarze und braune Un - tertanen in der Geschichte zugelassen haben. Deshalb gilt für mich die Devise , weshalb kann der Staatsapparat sich nur so gegen Bür- ger zur Wehr setzen .
Metallplättchen , Pattex , " Kalkfrei " und der Notbremsen - Trick werden doch nur genüß- lich von der bürgerlichen Presse zur Kenntniß genommen . Endlich kann die bürgerliche Pres - se alle wieder in eine Schablone stecken . Denn nur mit dem " warum nur so " kann ich eine Lüge [illegible] hinterfragen .
NOTBREMSEN - TRICK ... wenn der Werktätige Reinhard Mark nach über acht Stunden körper - licher Arbeit , sich auf dem Weg nach Hause befindet , wird er nicht verstehen weshalb ein Mitfahrer die Notbremse zieht . Denn kei - ner hat sich die Mühe gemacht mit ihm von Mensch zu Mensch über dieses Problem zu spre - chen, ihn für die gemeinsame Idee zu ge - winnen und weshalb sollte er das verstehen . Deshalb darf sich keiner wundern , wenn er nicht , noch nicht , informiert ist und für diese Tat , eine Arbeiterfaust ins Gesicht be - kommt .....
Deshalb ist diese vorgeschlagene Aktionsplat - form , nicht die meine und Frage die Redaktion , ob der Sinn der Veröffentlichung im nicht nachahmen bestehen soll ?
Ich kann mich als Verkäufer des " INFO`s " nicht auf diese Ebene stellen, weil ich diese Politik für falsch halte , denn wir müssen ge - meinsam etwas auf die Beine stellen .

Zweiter Kritikpunkt:

Mir ist aufgefallen,dass das INFO sich im Verlauf der letzten Nummern immer mehr auf der Satire und auf Lustig-machen ueber eine be- stimmte Sache zuwndet.
Heinrich Boell sein Werk "Berichte zur Lage der Nation" hat mehr Qualitaet Format.
Wenn unsere Kinder erst die Alternativen von uns setzen!
Ich gehe davon aus,dass der INFO-informierende Standpunkt schonungslos aufgehellt wird.
Wenn ansonsten bin ich im Vertrieb ueberfluessig.

DOKUMENTATION: PRESSEERKLÄRUNG der REV. ZELLE zum BOMBENANSCHLAG im KÖLNER HBF

In der Nacht vom 11. auf den 12. November haben die Staatsschutzbehörden und/oder Fasch= isten erneut eine Bombe in einem Hauptbahnhof explodieren lassen - nach Hamburg und Nürnberg nun in Köln.
Die Abteilung Terrorismus der Bundesregierung und der Bullen wollen mit diesem wahllosen Terror das Blutbad.In Bremen und Hamburg explodierten die Bomben an Spieltagen der Fußballbundesliga. In Köln begann am 11.11. der Karneval,sicher sind auch nachts viele Menschen unterwegs gewe= sen;nur durch Zufall wurde niemand verletzt.
Seit der Enteignung der Kölner Pfaffen vor einiger Zeit - auch genannt der Kölner Domraub - wurden die Schließfächer am Kölner Hauptbahnhof systematisch und regelmäßig durchsucht:d.h. jedes Schließfach,jeder Koffer,jede Tasche, jedes Packet wurden durchleuchtet oder geöffnet. Aber schon im Normalfall lungern am Kölner Bahnhof immer Zivilbullen herum.Jeder kann si dort besichtigen:sie sehen aus wie Zuhälter! Bei der verschärften Kontrolle von Bahnhof und Schließfächern,unter den Augen der Bullen, können nur andere Bullen eine Bombe legen!
Die Stadtguerrila hat oft genug erklärt und durch ihre Praxis seit 1970 bewiesen,daß sich ihre Aktionen niemals gegen das Volk richten oder gerichtet haben.Die ROTE ARMEE FRAKTION hat die amerikanischen Kriegsverbrecher angegriffen. Die BEWEGUNG 2.JUNI hat CDU-Bonze Lorenz ent= führt und nivht Lieschen Müller oder Karlchen Schlau.Wir,die REVOLUTIONÄRE ZELLE,haben das Bundesverfassungsgericht angegriffen,wir haben an den Kämpfen gegan Fahrpreiserhöhungen teil= genommen.In Köln z.B. wurde Anfang dieses Jahres von einer weiteren Gruppe der Stadt= guerilla der Wagen des Personalchefs von Ford angesteckt und nicht die Autos der Kollegen.
Gegen diese Aktionen der Stadtguerilla ver= fängt die Hetze und Gehirnwäsche nicht bei allen. Deshalb planen die Bullen,die Schreibtischtäter, die Faschisten den konterrevolutionären Terror. Sie beginnen ihn zu praktizieren,um die Entwick= lung des revolutionären Prozesses in der BRD und Westberlin noch mehr zu verlangsamen,um die bewaffnete Linke zu isolieren.Die Schweine bringen sowieso jeden Tag in den Fabriken, Wohnungen,Gefängnissen Tausende um,quälen Millionen und beuten sie bis auf's Blut aus; warum sollen sie auch nicht Blutbäder mit Bomben anrichten!

REVOLUTIONÄRE ZELLE 12.11.75

knastgruppentermine

Wer was wissen will/muß;wer Schwierig= keiten und Probleme hat,wo Angehörige, Freunde und Bekannte im Knast sitzen, wer mithelfen will,die Unmenschlichkeit des Knastes zu durchbrechen,trifft sich jeweils 17-19 Uhr

MONTAGS im Soz.Zentrum,1-21,Stefanstr.60 Fabrikgebäude Tel.39 58 083
DONNERST 1-61 Tempelhofer Ufer 32 1.Stock rechts(nähe U-Bahn Gleisdreieck)

Wer zu Weihnachten ein Packet schicken will oder sich daran beteiligen will,komme auch mal vorbei!

TERMINE

Dienstag 18

- veranstaltung der GEW zur lehrerarbeitslosigkeit um 19 uhr im TU-audimax
TOP: entwicklung und bestandaufnahme lehrerarbeitsl. und pol.disziplinierung kampf gegen die lehrerarbeitsl. diskussion

ARSENAL: 18.30 Revolution und Film: Kuba, Die erste Schlacht mit der Machete Gomez, 1969, DF, Rekonstruktion d. Aufstandes gegen d. Spanier 1868
21.00 Video – ein neues Medium (II): Video-Audio-Media Berlin präsentiert Neue Beispiele aus der Stadtteilarbeit (nachbarschaftsfernsehen, Vorbereitung der Video-Zeitung Kreuzberg, Videoarbeit mit Gastarbeitern) Mit Diskussion

19.00/21.00 Im Herbst soll's wieder aufwärts gehn mit Diskussion im Tali

Mittwoch 19

ARSENAL: 18.30 Revolution und Film Kuba, In jenen Tagen En dias come estos, Jorge Frage, 1964, 1961: Kampf gegen den Analphabetismus, DF
21.00 Video – ein neues Medium (III) Videobase Rom (A. Lajolo, A. Leonardi, F. Lombardi) präsentiert L'isola dell'Isola (Die Insel der Inseln) 1975. Analyse der Lage einer kleinen Nebeninsel Sardiniens Omsa;Sud. Dopo un anno di lotta (Arbeitskampfe in einer Strumpffabrik) 1974. Mit Übersetzung und Diskussion

18.30/21.30 Fremde Augen, die nichts Unbekanntes sahen/ Analphabeten in zwei Sprachen – mit Diskussion im Tali

Donnerstag 20

- Ramon tamames von der Junta democratica (KP-dominiert) redet zur ökonomischen situation und aktuellen problemen spaniens auf spanisch, wird aber in deutsch zusammengefaßt, die diskussion gibts auch auf deutsch, das ganze im OSI, ihnestr.21 im Raum B

- "die innere Revolution" dokumentarfilm über die Urschrei-Therapie um 19 uhr in der TU H 3o1o

– "sacco und vancetti" um 18 u.2o.3o uhr im schlüter

ARSENAL: 18.30 Revolution und Film: Kuba, Die Tage des Wassers, Gomez 1971 DF, 1936: Eine „Heilige" wird zur Hoffnung der Unterdrückten
20.30 Marxismus und Feminismus, Wanda, Barbara Loden, USA 1970, Eine Bonny-und Clyde-Geschichte, in d, Realität überführt OF

19.00/21.00 Zum Beispiel Anna – mit Diskussion im Tali

Freitag 21

immer noch und schon wieder:
"Jesus, Schopenhauer, Marx .... du und ich". Seminae(!) im Philosoph.Inst. Gelfertstr.11 (Al, station Vogelsang)

ARSENAL: 18.30 Santiago Alvarez: der Dokumentarist Kubas Programm I: Now 1964, Bis zum endgültigen Sieg (m. allen erhaltenen Aufnahmen Che Guevaras) 67 u.a.
20.30 Revolution und Film: Kuba, Die Tage des Wassers, Gomez 1971, DF, 1936: Eine „Heilige" wird zur Hoffnung der Unterdrückten
22.30 Marxismus und Leninismus: Wanda, Barbara Loden, USA 1970, Eine Bonny-und-Clyde-Geschichte, in d. Realität überführt,OF

17.00 **Lehrlings-Video:** Wenn wir nichts unternehmen
19.00 **Gewerkschaftsfilmklub:** Allein machen sie dich ein – mit Diskussion
21.00 **Straße im Widerstand** – mit Diskussion im Tali

verkaufe u.comix, wald- und wiesencomix und "peng" 30 % billiger. tel. 391 51 42

ANZEIGEN

Samstag 22

18.30 Programm II: 79 Lenze (Ho-Chi-Minh, 69, Der Tiger sprang und tötete ... (über Victor Jara) 1973, Wochenschau Nr. 627 vom 3.10.73 (Allende) u.a.
20.30 Revolution und Film: Kuba, Lucia Solas 1969, DF 1895, 1933 u. Gegenw.: Drei Phasen der Rev., gespiegelt in Liebesgeschichten im Arsenal

21.00 Als ginge Euch das nichts an – mit Diskussion im Tali

- vergeßt nicht die RH-fete !!!

Sonntag 23

11.00 La hora de los hornos - Die Stunde der Hochöfen Neokolonialismus und Gewalt in Lateinamerika (3 Teile, 4 1/2 Stdn., O. m. engl. U.) im Tali

an Claus und Clara Alternative

Woher habt ihr eigentlich eure informationen über die "managergehälter" im Buchladenkoll. savignyplatz?
Von Gesprächen mit den leuten vom Buchladen sicher nicht, die erzählen nämlich was ganz anderes - z.B. auch, daß seit eurem Nachsatz zum gegenökonomie-Artikel im INFO 79 wieder mehr Bücher geklaut werden und daß dieses geld der Knastarbeit verloren geht; in Paris ist durch gezielte klauaktionen ein linkes Buchladenkollektiv kaputtgemacht worden.

Also: entweder Belege für solche Anschuldigungen - oder hört auf, sowas weiter zu tratschen!!

suche MFG nach frankfurt/main:
am 26.11. tel 395 80 83
bis ende dieser woche, tel 6184721

wir übernehmen renovierungs-, tapezier-, anstreicharbeiten, wand- und deckenverkleidungs-, maurerarbeiten und elektroarbeiten sowie abzug von parkettböden. termine und preise unter tel 6149453 di.-fr. nur 14 - 18.30 uhr
sa. nur 11 - 13 uhr

wir, 3 f. u. 2 m., suchen undogm. zuverlässige leute zur gründung einer wg (geeignete wohnräume müssen noch gesucht werden), die bereit sind sich aktiv an stadtteilarbeit im wedding zu beteiligen. tel. 4654980 oder 4526875

wer will mit mir eine diplomarbeit schreiben über die theorie/praxis - seminar-scheiße an der ph? tel. 465 41 80 (monika)

suche dringend nachmieter für zimmer in steglitz tel 302 26 72

welche liebe frau möchte mit uns zusammenziehen (ab januar): 2 frauen. tel. 302 26 72

barbara (25) + manfred (24) haben ein zimmer frei in schöneberg. frau wäre angenehm. tel 215 44 09

welche frauen haben spiralen und suchen erfahrungsaustausch, auch über alternativen, mit anderen "leidensgenossinnen"?
tel. 795 50 13 (christl) ab 14 uhr

zimmer frei in 3-zimmer-whg. in kreuzberg
wer hat billig bastmatten und elektr. heizlüfter abzugeben. tel. 251 27 73 ulrike

es gibt einen neuen portugal-film.er heißtpoder popular-aktivitäten am der basis portugal 75 er ist 5o min. lang 16mm breit bunt und magnet-ton.er berichtet über die volksklinik in piedade eine landkooperative im süden,ein centro civico der luar in lagos,dem 2. nationalen rätekongress und die"rpublica".
der film ist unabhängig prouziert,es steht kein profitinteresse dahinter,im gegen teil sollen basisaktivitäten unterstützt werden.da er aber eine ganze menge gekostet hat(ca.1oooo dm) muß natürlich etwas geld für ihn verlangt werden (richtpreis: ein bier/person.der film kann von allen interessenten ausgeliehen werden. kontakt: thomas 216 57 00

INHALT:

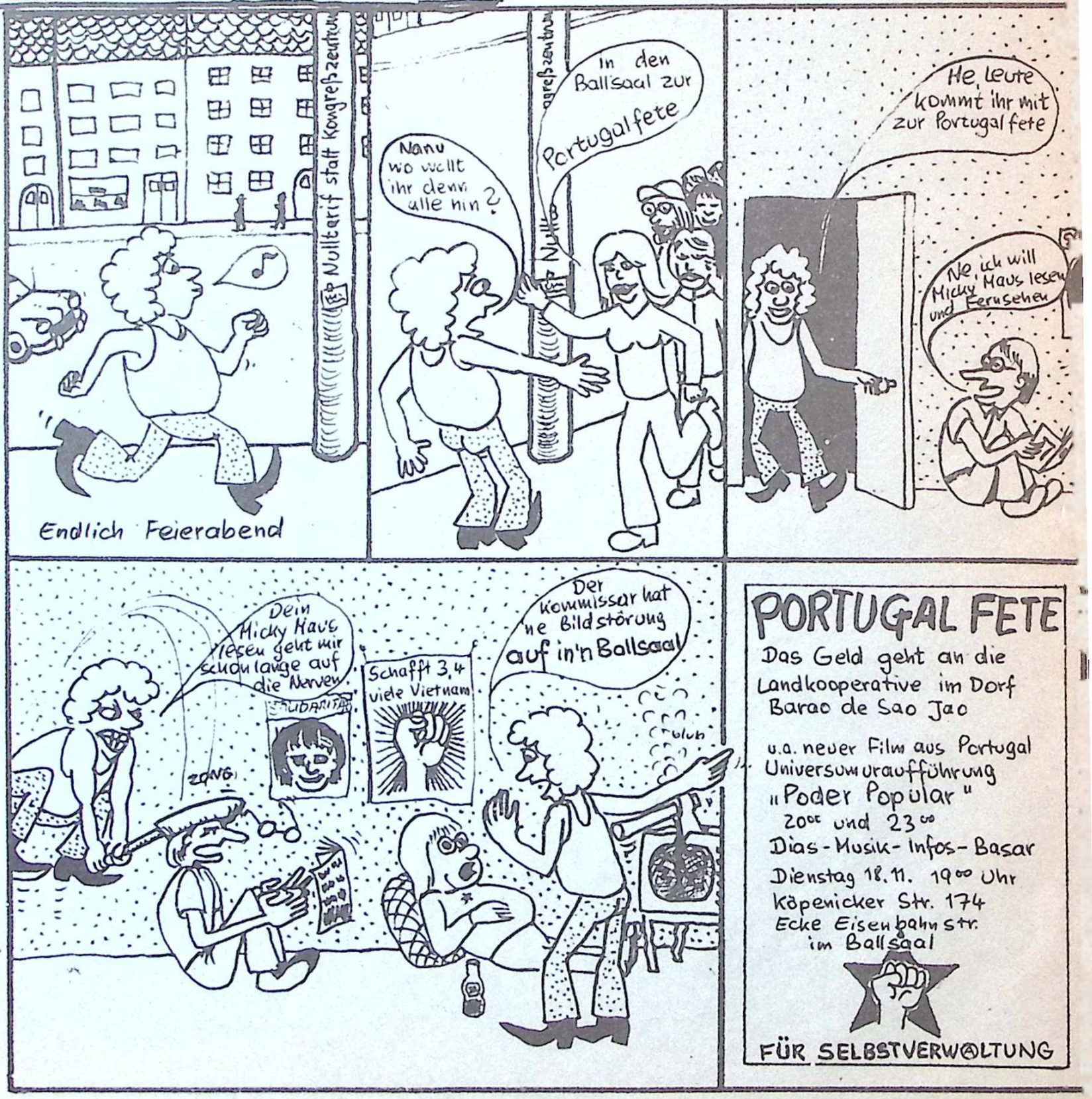
INFO Besuch.....
Portugal Flugblatt der M
....und die KPD.....
Portugal Reisebericht ..
GI Gruppe Forward.....
Komitee der Wütenden....
TU Keilerei.....
Oman.....
KBW-oh-weh.....
Roter Konrad.....
Für's INFO.....
Büroimperialismus.....
Leserbrief zu Kollök ...
Zwei von Millionen.....
Selbstverwaltung.....
Isolationshaft für Autor
an die Putte .....
INFO-Kritik.....
Dokumentation der Rev. Z
Anzeigen/Termine .....

impressum

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN

ABO 12 DM
Für 1o Wochen bei Vorauszahlung an K.O.Porip, PschKto BlnW 119o34-1o1

V.i.S.d.P.: Rosa Levinè Tel.: 395 8o 83
1 BERLIN 21, Stephanstr.6o U-Bhf.Birkenstr.
REDAKTION: sonntags ab 19 h INFO-legen: montags 17 h



PORTUGAL FETE

Das Geld geht an die Landkooperative im Dorf Barao de Sao Jao

u.a. neuer Film aus Portugal
Universumaufführung
„Poder Popular"
20⁰⁰ und 23⁰⁰
Dias-Musik-Infos-Basar
Dienstag 18.11. 19⁰⁰ Uhr
Köpenicker Str. 174
Ecke Eisenbahnstr.
im Ballsaal

FÜR SELBSTVERWALTUNG